

in

Alexander Feigl Metzingen

Copyright © (c)1997 by Alexander Feigl

COLLABORATORS

	<i>TITLE :</i> in		
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>	<i>SIGNATURE</i>
WRITTEN BY	Alexander Feigl Metzingen	August 22, 2024	

REVISION HISTORY

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

Contents

1	in	1
1.1	ProfiPacket - Packet Radio Programm für AMIGA	1
1.2	Was ist ProfiPacket?	2
1.3	Copyright	3
1.4	Systemanforderungen	4
1.5	Installation	4
1.6	Grundaufbau	5
1.7	Fenstertitel	6
1.8	Kanalzeile	7
1.9	Eingabefenster	7
1.10	Verbindungszeile	7
1.11	Verbindungsfenster	8
1.12	Monitor Heard Zeile	9
1.13	Monitorfenster	9
1.14	Benutzereinstellungen	9
1.15	Benutzereinstellungen / Allgemein	9
1.16	Benutzereinstellungen / Verbindung	11
1.17	Benutzereinstellungen / Passwordtyp	11
1.18	Preferences	12
1.19	Preferences / Hardwareeinheit	12
1.20	Preferences / Geräteeinstellungen	13
1.21	Preferences / TNC Einstellungen	13
1.22	Preferences / Callsets	14
1.23	Preferneces / Oberflächeneinstellungen	15
1.24	Preferences / Puffergrößen	15
1.25	Preferences / Farbeinstellungen	15
1.26	Preferences / Fenstergrößen	16
1.27	Preferences / Oberfläche sonstiges	16
1.28	Preferences / Bake	16
1.29	Preferneces / Spione	17

1.30	Preferences / Mailbox	17
1.31	Preferences / Verzeichnisse	18
1.32	Preferneces / Huffmanalgorhythmus	18
1.33	Preferences / Verbindungsmeldung	18
1.34	Automatische ARexx Scripts	19
1.35	Automatische ARexx Scripts / Start von ProfiPacket	19
1.36	Automatische ARexx Scripts / Beenden von ProfiPacket	19
1.37	Automatische ARexx Scripts / BBS Nachricht	20
1.38	ARexx Befehle	20
1.39	ARexx Befehle / ESTABLISHLINK	21
1.40	ARexx Befehle / EXTRACTMAILFILE	22
1.41	ARexx Befehle / GETBOXCALL	22
1.42	ARexx Befehle / GETFORWARDBYTES	22
1.43	ARexx Befehle / GETFORWARDMAILS	23
1.44	ARexx Befehle / GETMAILAT	23
1.45	ARexx Befehle / GETMAILBID	23
1.46	ARexx Befehle / GETMAILBYTES	24
1.47	ARexx Befehle / GETMAILDATE	24
1.48	ARexx Befehle / GETMAILFM	24
1.49	ARexx Befehle / GETMAILSTATUS	25
1.50	ARexx Befehle / GETMAILTITLE	25
1.51	ARexx Befehle / GETMAILTO	25
1.52	ARexx Befehle / KILLMAIL	26
1.53	ARexx Befehle / MARKASFORWARD	26
1.54	ARexx Befehle / MARKASREAD	26
1.55	ARexx Befehle / SEARCHMAILBID	27
1.56	ARexx Befehle / SENDMAILFILE	27
1.57	ARexx Befehle / CLEARSPY	28
1.58	ARexx Befehle / SEARCHCHANNEL	28
1.59	ARexx Befehle / SETCMESAGE	28
1.60	ARexx Befehle / SETSPY	29
1.61	ARexx Befehle / SENDBEACON	29
1.62	ARexx Befehle / STARTSERVER	30
1.63	ARexx Befehle / TERMINATELINK	30
1.64	Die Server	30
1.65	Server / Chat Server	31
1.66	Server / Mailbox Server	31
1.67	Die Remotebefehle	31
1.68	Remotekommando //A CTIVITY	32

1.69	Remotekommando //CAT alog bzw. //DIR ectory	32
1.70	Remotekommando //COMP ression	33
1.71	Remotekommando //C onnect	33
1.72	Remotekommando //CS tatus	34
1.73	Remotekommando //CONV erse	34
1.74	Remotekommando //CD ir	34
1.75	Remotekommando //E cho	34
1.76	Remotekommando //H elp	35
1.77	Remotekommando //I nfo	35
1.78	Remotekommando //{channel#}	35
1.79	Remotekommando //KM ail	35
1.80	Remotekommando //LANG uage	36
1.81	Remotekommando //LM ail	36
1.82	Remotekommando //MH eard	36
1.83	Remotekommando //N ame	36
1.84	Remotekommando //NEWS	37
1.85	Remotekommando //PARAM eter	37
1.86	Remotekommando //PRIV ilege	37
1.87	Remotekommando //PRIVDIR ectory	37
1.88	Remotebefehl //Q uit	38
1.89	Remotebefehle //R ead, //R7 plus, //RB inary, //RP rg, //RT ext	38
1.90	Remotebefehl //RM ail	38
1.91	Remotekommando //B ell bzw. //RI ng	38
1.92	Remotekommando //RTT ime	39
1.93	Remotebefehl //SM ail	39
1.94	Remotebefehl //VER sion	39
1.95	Remotebefehl //W rite, //W7 plus, //WB inary, //WP rg, //WText, //WTA miga	39
1.96	Stationstexte	40
1.97	Connecttext	41
1.98	Informationstext	41
1.99	Quittext	41
1.100	Verachtungstext NOTCON_	41
1.101	Textmacros	42
1.102	%A Macro	42
1.103	%B Macro	42
1.104	%C Macro	43
1.105	%D Macro	43
1.106	%H Macro	43
1.107	%L Macro	43

1.108%N Macro	43
1.109%M Macro	43
1.110%O Macro	43
1.111%P Macro	44
1.112%T Macro	44
1.113%V Macro	44
1.114%Z Macro	44
1.115%! Macro	44
1.116%# Macro	44
1.117%\$	45
1.118%?	45
1.119Hilfedateien	45
1.120News Datei	45
1.121Spruchdatei	46
1.122TNC Init/Deinit Dateien	46
1.123MagicUserInterface	47
1.124Kontaktadresse	48
1.125Bekannte Fehler	48
1.126Geschichte von ProfiPacket	49
1.127Das gibt es noch zu tun	53
1.128Danksagungen	54
1.129ÜBERSETZER GESUCHT	54

Chapter 1

in

1.1 ProfiPacket - Packet Radio Programm für AMIGA

ProfiPacket - Packet Radio Programm für Amiga

(c) 1997 by Alexander Feigl
Scheffelstraße 4

D-72555 Metzingen

E-Mail : sp7ock@dl-net.de

Inhaltsverzeichnis

Einführung

- Was~ist~ProfiPacket?
- Copyright
- Systemanforderungen
- Installation

Hauptbildschirm

- Grundaufbau
- Bildschirmtitel
- Kanalzeile
- Eingabefenster
- Verbindungszeile
- Verbindungsfenster
- Monitor~Heard~Zeile
- Monitorfenster

Menü

- Funktionen / Benutzereinstellungen
- Konfiguration~/~Preferences

ARexx-Interface

- Automatische ARexx-Scripts
- Unterstützte ARexx-Befehle

Schnittstelle zu Packet Radio

- Die~Server
- Die~Remotebefehle

Dateien

- Hilfedateien
- News~Datei
- Spruchdatei
- Stationstexte
- TNC~Init/Deinit~Dateien

Verschiedenes

- MagicUserInterface
- Kontaktadresse
- Bekannte~Fehler
- Das~gibt~es~noch~zu~tun
- Geschichte~von~ProfiPacket
- Danksagungen
- ÜBERSETZER~GESUCHT

1.2 Was ist ProfiPacket?

Was ist ProfiPacket?

ProfiPacket ist ein Terminalprogramm für die Betriebsart PacketRadio auf Amateurfunk und CB-Funk. Durch Verwendung von MUI ist ProfiPacket flexibel in der Gestaltung der Benutzeroberfläche.

Die Eigenschaften von ProfiPacket:

- Benutzt das MagicUserInterface
 - Systemkonforme Programmierung - auch bei Audio keine Hardwarezugriffe
 - ANSI-Farben fähig
 - Unterstützt bis zu 8!!! Hostmode TNC gleichzeitig
 - Unterstützt die Verwendung von mehreren Calls
 - Umfangreiche Konfigurationsmöglichkeit
 - Für jeden Benutzer können zahlreiche Daten verwaltet werden
 - Interne Mailbox und Gateway-Funktion integriert
 - Senden und Empfangen verschiedener Passwortsysteme
 - Huffman Compression (SP-kompatibel)
 - Arbeitet mit PC-Font (keine Umlautprobleme, echte Rahmengrafik)
 - Interner Konvertierer nach PC-Font und zurück
 - TNC-Parameter für jeden Benutzer getrennt möglich
-

- Eigenes Benutzerverzeichnis im privilegierten Modus
- Unterstützung einer NEWS-Datei mit automatischer Meldung bei neuen News
- Konversmodus
- Unterstützung einer "Spruchdatei"

und vieles mehr

1.3 Copyright

Copyright

ProfiPacket darf unter folgenden Bedingungen frei weitergegeben werden:

- ProfiPacket ist DIDDLEWARE. Jeder, der ProfiPacket regelmäßig benutzt ist dazu verpflichtet, mir eine Diddl-Postkarte zukommen zu lassen. Falls in dem jeweiligen Heimatgebiet keine solchen Karten verfügbar sind hat der Benutzer zwei Möglichkeiten.
(1) sofort umziehen !!! (mein Vorschlag :-))
(2) mir eine andere Postkarte zukommen lassen
Die Adresse gibt es hier.
Falls jemand nur ältere Postkarten von der Springmaus zur Verfügung hat : UM SO BESSER !!!
- Niemand darf durch das Weitergeben von ProfiPacket Profit machen. Sie dürfen nur die Kosten für Diskette / Kopierkosten verlangen. Diese Kosten dürfen jedoch den Betrag von 5 DM in ihrer Währung nicht überschreiten. Wird ProfiPacket auf einer PD-Serie verbreitet, dann darf der Anteil von ProfiPacket an dem Gesamtpreis der Diskette / CD-ROM 5 DM in ihrer Währung nicht überschreiten. Außerdem darf der Gesamtpreis einer Diskette 10 DM , der Gesamtpreis einer CD-ROM 30 DM nicht überschreiten. Die Verbreitung auf den Aminet CD-ROMs ist ausdrücklich erlaubt.
- Es darf nur das ursprüngliche Archiv von ProfiPacket weitergegeben werden. Wenn Sie ProfiPacket weitergeben wollen, dann müssen Sie es als das von mir verpackte LHA-Archiv weitergeben.
Es ist verboten, das Programm oder die Dokumentation zu verändern!!!
- ProfiPacket darf nicht auf Computern benutzt werden, die direkt oder indirekt für die Produktion oder Entwicklung von Waffen benutzt werden. Personen, die in die Entwicklung, Produktion oder den Handel mit Waffen verwickelt sind dürfen ProfiPacket nicht benutzen.
- ProfiPacket darf für den persönlichen Gebrauch verändert werden, jedoch darf die veränderte Version nicht an andere weitergegeben werden. Es dürfen auch keine Patch-Programme verbreitet werden, die die Originalversion entsprechend verändern. Der Hinweis, der mich als Autor des Programmes bezeichnet, darf auf keinen Fall abgeändert oder entfernt werden.

ICH BIN NICHT HAFTBAR FÜR IRGENDWELCHE DIREKTEN, INDIREKTEN SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN. DIESE SOFTWARE WIRD VERBREITET, OHNE DAß ICH IRGENDWELCHE

GARANTIE BEZÜGLICH FUNKTIONSFÄHIGKEIT, FEHLERLOSIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK GEBEN.

1.4 Systemanforderungen

Systemanforderungen

ProfiPacket stellt an den Computer bestimmte Anforderungen:

- Kickstart 2.04 / Workbench 2.0
- MagicUserInterface 3.8
- 1,5 MB Speicher
- TNC oder TNC-Emulation + Packet Radio Modem (z.B. AmigaTNC)

Um die Möglichkeiten von ProfiPacket voll auszunutzen sollten sie allerdings eine Festplatte benutzen. Da ProfiPacket oft auf diverse Dateien zugreifen muß, sollte ansonsten die ProfiPacket Diskette stets in einem Laufwerk eingelegt sein. Notfalls kann man ProfiPacket auch von der Ramdisk laufen lassen, man sollte aber nach dem Verlassen des Programms nicht vergessen, die Ramdisk wieder zurückzukopieren.

Damit ProfiPacket an ihrer Landessprache angepasst werden kann, müssen sie im Besitz von Workbench 2.1 sein.

Getestete Konfigurationen:

Amiga 500 / 3 MB Speicher (1/2) / 68000	7 MHz / AmigaTNC
Amiga 1200 / 6 MB Speicher (2/4) / 68030	50 MHz / TNC
Amiga 1200 / 34 MB Speicher (2/32) / 68040	40 MHz / TNC
Amiga 4000 / 66 MB Speicher (2/64) / 68060	50 MHz / TNC
Amiga 4000 / 66 MB Speicher (2/64) / 68060	50 MHz / AmigaTNC

1.5 Installation

Installation

Zur Installation von ProfiPacket wurde ein Installationsskript für den AmigaInstaller mitgeliefert. Starten sie dieses Skript, um ProfiPacket auf ihre Diskette/Festplatte zu installieren. Nach erfolgreicher Installation müssen sie ProfiPacket noch entsprechend konfigurieren. Falls sie eine TNC-Emulation (z.B. AmigaTNC) anstatt eines TNC benutzen sollten sie diese zuerst konfigurieren. Danach starten sie die Emulation und danach ProfiPacket. Unter Umständen kann es zu einem Resynchronisationsversuch kommen, da

ProfiPacket noch nicht richtig auf ihr TNC konfiguriert wurde. Ist ProfiPacket gestartet (Wartemauszeiger verschwunden), dann gehen sie in das Menü Konfiguration/Grundeinstellungen. Dort nehmen sie die nötigen Einstellungen vor wie Rufzeichen/Anzahl der Kanäle, Device der Schnittstelle zum TNC, Baudrate etc. . Danach speichern sie diese Einstellungen mit "Speichern&Neustart". Die Einstellungen werden gespeichert und das Programm neu gestartet. Nun sollte das TNC ordnungsgemäß in den Hostmodus gesetzt werden. Bei Erfolgreicher Initialisierung des TNC sollten noch die restlichen Einstellungen konfiguriert werden.

Nachdem sie das Programm richtig konfiguriert haben, sollten die noch ihre Stationstexte (Verbindungsmeldung, Verabschiedungsmeldung...) und ihre TNC-Initialisierungs/Deinitialisierungsdateien erstellen. Danach ist ProfiPacket vollständig konfiguriert und betriebsbereit.

1.6 Grundaufbau

Grundaufbau des Hauptfensters

Das Hauptfenster ist in mehrere Teile geteilt. Ganz oben ist der Fenstertitel, aus dem die Programmversion, die Uhrzeit und weitere Daten zu entnehmen sind. Danach folgt die Kanalzeile, ein Balken in dem die Verbindungspartner der verschiedenen Kanäle angezeigt werden. Darunter folgt das Eingabefenster, in dem die zu sendenden Pakete eingegeben werden. Darunter folgt nun die Verbindungszeile, aus der verschiedene Informationen über die angewählte Verbindung zu entnehmen sind. Danach folgt das Verbindungsfenster. Aus diesem sind die Antworten der Gegenstation sowie die eigenen Eingaben zu entnehmen. Unter dem Verbindungsfenster folgt die Monitor Heard Zeile, aus der die derzeit gehörten Stationen zu entnehmen sind. Schließlich folgt das Monitorfenster, in dem alle gehörten Pakete angezeigt werden, auch diese, die nicht an sie gerichtet sind.

Die Verbindungszeile und das Verbindungsfenster bzw. die Monitor Heard Zeile und das Monitorfenster kann ausgeblendet werden um jeweils für das andere Fenster mehr Platz zu schaffen.

Aufbau des Hauptfensters:

```
=====
= Fenstertitel                                     =
=====
= Kanalzeile                                       =
=====
=                                                 =
= Eingabefenster                                 =
=                                                 =
=====
= Verbindungszeile                               =
=====
=                                                 =
=                                                 =
=                                                 =
= Verbindungsfenster                             =
=                                                 =
```

```

=====
= Monitor Heard Zeile                                     =
=====
=
= Monitorfenster                                         =
=
=====

```

Das Monitorfenster und das Verbindungsfenster kann zurückgescrollt werden, indem man bei nicht aktivierten NumLock-Modus die Zehnertastatur benutzt.

Die Tasten haben folgende Bedeutung :

Home	An den Anfang des Rückscrollpuffers
End	An das Ende des Rückscrollpuffers
PgUp	Eine Seite nach oben scrollen
PgDn	Eine Seite nach unten scrollen

Weitere Tasten der Zehnertastatur bei deaktiviertem NumLock-Modus :

Pfeiltasten	Gleiche Funktion wie die Cursortasten
Ins	Umschalten von Einfügemodus/Überschreibmodus

Weitere Funktionstasten :

NumL	Ein- /Ausschalten des NumLock-Modus
------	-------------------------------------

1.7 Fenstertitel

Fenstertitel

Der Fenstertitel zeigt verschiedene Informationen über das Programm an.

Beispiel:

```

ProfiPacket      «31.12.96 23:59»  NumL Ins  IAsc CMsg1 Mail
=====
(1)              |      (2)          | (3) | (4) | (5) | (6) | (7)

```

(1) Programmversion

(2) Datum / Uhrzeit

(3) NumLock Modus aktiviert

(4) Einfügemodusaktiviert

(5) Einfügen einen ASCII-Codes

- (6) Verbindungsmeldung 1 aktiviert
- (7) Es ist Post für sie in der internen Mailbox

1.8 Kanalzeile

Kanalzeile

In der Kanalzeile werden die Gesprächspartner der verschiedenen Kanäle angezeigt. Auch kann durch Anklicken der Kanalknöpfe auf den gewählten Kanal gewechselt werden. Wird das Rufzeichen in schwarzer Farbe angezeigt, dann hat die Station nichts neues geschrieben seitdem das letzte Mal auf ihren Kanal gewechselt wurde. Wird das Rufzeichen in weißer Farbe angezeigt, dann hat die Station etwas neues geschrieben. Wird das Rufzeichen kursiv angezeigt, dann hat eine Station die sich auf einer anderen Kanalseite befindet etwas geschrieben. Diese Station kann durch einfaches Anklicken der Knöpfe angewählt werden. Wird anstatt dem Rufzeichen ----- angezeigt, dann besteht auf diesem Kanal keine Verbindung. Am Rechten rand der Kanalzeile befindet sich ein Popup-Knopf. Durch das Anklicken dieses Popup-Knopfes kann man die Kanalseite für die 10 Kanalknöpfe wählen. Auf diese Weise ist es möglich, mehr als 10 Kanäle auf einmal zu verwalten. Die Kanäle können per Tastatur auch über die Funktionstasten F1-F10 angewählt werden. Die Funktionstasten entsprechen in ihrer Funktion direkt den Kanalknöpfen. Durch die Tastenkombination <Linke Amigataste - TAB> kann zum nächsten Kanal gesprungen werden, auf dem etwas geschrieben wurde. Durch die Tastenkombination <Alt - M> kann zum Monitor gewechselt werden.

1.9 Eingabefenster

Eingabefenster

Im Eingabefenster finden die Eingaben für die Gespräche statt. Durch drücken der ESC-Taste kommt man in den Befehlsmodus, in dem man einen Befehl an das TNC senden kann. Der Befehlsmodus wird durch einen Pfeil am Anfang der Zeile angezeigt. Durch zweimaliges Drücken der ESC-Taste gelangt man in den "local echo" Modus. In diesem Modus wird das Eingegebene so behandelt, als ob es von der Gegenstation gekommen wäre. Durch "local echo" kann man zum Beispiel dem Gesprächspartner sein Verzeichnis übermitteln, indem man <ESC> <ESC> //dir <RETURN> eingibt. Als Kennzeichen für den "local echo" Modus sind zwei Pfeile in entgegengesetzter Richtung am Anfang der Zeile.

Die Pfeiltasten können im Eingabefenster verwendet werden, um den Cursor zu bewegen. Ist NumLock nicht aktiv können auch die Pfeiltasten auf der Zehnertastatur dazu verwendet werden.

1.10 Verbindungszeile

Verbindungszeile

In der Verbindungszeile werden Informationen über die angewählte Verbindung angezeigt :

```

1:NOCALL Irgendwer          HC NO  U0  T0  Keine Verbindung
^  ^      ^                ^^  ^   ^   ^   ^
1   2      3                4  5  6   7   8   9

```

- (1) Die nummer des angewählten Kanals
- (2) Das Rufzeichen des angewählten Kanals
- (3) Der Name des Gesprächspartners, falls in Benutzereinstellungen eingetragen
- (4) H wird angezeigt, falls Kanal komprimiert ist. h wird angezeigt, wenn die Komprimierung zur Zeit nur einseitig ist.
- (5) C wird angezeigt, falls die Online-Verschlüsselung aktiv ist. c wird angezeigt, falls nur ein Gesprächspartner die Online-Codierung aktiviert hat.
- (6) Anzahl der noch nicht ausgesendeten Datenpakete
- (7) Anzahl der noch nicht bestätigten Datenpakete
- (8) Sendeversuch
- (9) Verbindungsstatus des TNC

Aufbau der Verbindungsleiste beim QSO-Spion

```

S1:NOCALL <--> NOCALL          R0 C0 A0 <--> R0 C0 A0
^  ^      ^                ^  ^  ^      ^  ^  ^
1   2      3                4  5  6      4  5  6
                        (Station 1) (Station 2)

```

- (1) Nummer des QSO-Spions
- (2) Rufzeichen von Station 1
- (3) Rufzeichen von Station 2
- (4) Datenpaketnummer, das von dieser Station erwartet wird
- (5) Anzahl der Datenpakete im Framesammler von ProfiPacket
- (6) Datenpaketnummer, die von der Gegenstation erwartet wird

Station 1 entspricht im Verbindungsfenster der Farbe ihrer Station,
 Station 2 entspricht im Verbindungsfenster der Farbe der anderen
 Station.

1.11 Verbindungsfenster

Verbindungsfenster

Im Verbindungsfenster wird die angewählte Verbindung angezeigt. Die Verbindungsmeldungen sind standardmäßig in weißer, kursiver Schrift hervorgehoben, die eigenen Texte werden in weißer, normaler Schrift angezeigt. Die Antworten der Gegenstation werden dagegen in schwarzer Schrift angezeigt.

Es werden keine Daten an das Verbindungsfenster weitergegeben, falls ein Server binäre Daten empfängt und diese unterdrückt. (z.B. Autobinär-Dateien). Falls ein Dateitransfer läuft, wird der obere Teil des Verbindungsfensters dazu benutzt, die Daten über den derzeitigen Dateitransfer anzuzeigen. (z.B. Transferart, Dateiname, Transferzeit usw...)

1.12 Monitor Heard Zeile

Monitor Heard Zeile

In der Monitor Heard Zeile werden die zur Zeit gehörten Stationen angezeigt. Die am weitesten links stehenden Stationen sind die Stationen, die zuletzt gehört wurden. Wird eine Station nicht mehr gehört, dann wandert ihr Rufzeichen immer weiter nach rechts bis sie aus Platzmangel aus der Monitor Heard Zeile verschwindet, bzw. bis sie 5 Minuten lang nicht mehr gehört wurde.

1.13 Monitorfenster

Monitorfenster

Im Monitorfenster werden die eigenen und fremden Pakete aller TNCs angezeigt. Paketköpfe werden in standardmäßig schwarz angezeigt, die Paketinformationen sind in weißer Farbe hervorgehoben. Level 4 Köpfe und Online-Komprimierung werden in blauer kursiver Schrift angezeigt. Das Monitorfenster läßt sich über die Steuerungstasten steuern, falls das Verbindungsfenster ausgeblendet ist.

1.14 Benutzereinstellungen

Benutzereinstellungen

Im Textfeld Benutzercall kann das Call der gewünschten Station eingegeben werden, um diese anzuwählen. (In Zukunft per Menü anwählbar)

Entfernen: Löscht den aktuellen Benutzer

Standard: Geht auf Standardbenutzer zurück

- Die Allgemein Seite
- Die Verbindungsseite

1.15 Benutzereinstellungen / Allgemein

Benutzereinstellungen / Allgemein

Name	: Vorname des aktuellen Benutzers
QTH	: Der Wohnort des aktuellen Benutzers
Locator	: Der Lokator ist ein standartisierter Code, welcher den genauen Standort auf der Karte angibt. (z. B. JN48PO)
Typ	: Hier wird der Typ des Programms eingestellt, das die Gegenstation verwendet. Diese Einstellung ist wichtig um Profipacket zu sagen, wer oder was der Gegenüber ist. (Netnode, BBS oder User...)
Fernes PW	: Einstellen des Passworttyps. Die Typen unterscheiden sich in der Art der Eingabe und der Sicherheit. Im gleichnamigen Textfeld weiter unten wird das dazugehörige Passwort eingegeben. Fernes PW ist das Passwort, das man selbst bei der Gegenstation hat.
Lokales PW	: Einstellen des Passworttyps, das die Gegenstation in Profipacket eingeben muß. Weiteres siehe Fernes PW.
Pfad	: Gibt an, über welche Zwischenstationen der Connect zur Gegenstation aufgenommen wird. Siehe auch TNC Befehle für Connect VIA andere Stationen. Diese Pfadeingabe wird allerdings nur benützt, wenn der Connect auch über das Connectfenster (Menü) aufgebaut wird.
Benutzersprache	: Auswählen der Sprache, mit der Profipacket seine Meldungen an den Benutzer der Gegenstation ausgibt. Standart übernimmt hierbei die Workbencheinstellung.
Unvollst. Daten	: Hier kann ausgewählt werden, wie bei unvollständig eingegebenen Daten reagiert werden soll. Eine Möglichkeit ist es, die Daten interaktiv beim Login zu erfragen. Die andere ist es, die fehlenden Daten einfach zu ignorieren.
Online-Schlüssel	: Eingeben des Schlüsseltexts, mit dem Onlinecodiert werden soll. Nach der Eingabe wird im Textfeld nurnoch eine Checksumme ausgegeben, mit der man die Gleichheit der Eingabe überprüfen kann. Der Onlineschlüssel besteht aus 32 Zeichen von 0-9 oder a-f (hexadezimal). Je nach XPK Bibliothek ergibt sich eine Schlüsselgröße bis zu 256 Bit.
XPk Typ	: Typ der XPK Bibliothek, die zum Verschlüsseln benutzt werden soll. Es muß sich um eine geeignete XPK Bibliothek mit verschlüsselung handeln. Getestet wurde die IDEA Bibliothek
XPk Effizienz	: Effizienz der Verschlüsselung. Höhere Effizienz bedeutet eine bessere Verschlüsselung.

Privatverzeichnis: Pfad des Verzeichnisses, auf den der User nach Eingabe des Passworts Zugriff hat.

1.16 Benutzereinstellungen / Verbindung

Benutzereinstellungen / Verbindung

Lokal	: Wird diese Checkbox angewählt, so sind die unten eingestellten Werte für diesen Benutzer eingestellt, ansonsten gelten die Standarteinstellungen.
Frack Zeit	: Die Wartezeit in Milisekunden bis ein unbestätigtes Packet wiedergesendet wird.
Sendeversuche	: Maximale Anzahl von Versuchen die Gegenstation zu erreichen bevor die Verbindung (oder der Verbindungsaufbau) abgebrochen wird.
Max. Packetzahl	: Maximale Packetanzahl, die in einem Sendedurchgang ausgesendet werden. (Höchster Wert ist 7)
Packetlänge	: Ein Packet ist normalerweise bis zu 256 Bytes lang. Falls die Verbindung jedoch zu schlecht ist, kann die Länge verringert werden. Die Wahrscheinlichkeit, daß ein Packet unversehrt durchkommt, ist dann höher.

Für jede dieser Einstellungen gibt es auch eine Minimal- und Maximal-einstellung, die später ermöglichen soll, daß der entsprechende Benutzer die Parameter in einem gegebenen Rahmen selber einstellen kann.

1.17 Benutzereinstellungen / Passwordtyp

Benutzereinstellungen / Passwordtyp

Einfach	: Das Passwort wird ohne besondere Maßnahmen zur Verhinderung eines Mitlesens ausgesendet. Dieser Typ ist nicht zu empfehlen und wird ab besten nur verwendet, wenn von der Gegenstation kein Passwort unterstützt wird
5 aus 80 / SYS	: Einleitung des Passworts mit SYS, danach werden 5 Zeichen aus 80 ausgewählt die die Gegenstation senden muß. (FBB-Passwort Typ)
5 aus 80 + / SYS	: Einleitung des Passworts mit SYS, 5 Zeichen werden ausgewählt, jedoch werden vor und hinter den 5 Zeichen noch Zufallszeichen gesendet.

5 aus 80 / PW : siehe oben, jedoch Einleitung mit PW

5 aus 80 + / PW : siehe oben, jedoch Einleitung mit PW

1.18 Preferences

Preferences

Die Voreinstellungen sind in mehrere Untergruppen unterteilt:

TNC

Einstellungen~der~Hardwareeinheit

Einstellungen~des~Geräts

Einstellungen~des~TNC

Callsets

Callset~Einstellungen

GUI

Schalter~der~Benutzeroberfläche

Puffer~der~Benutzeroberfläche

Farben~der~Benutzeroberfläche

Fenster~der~Benutzeroberfläche

Verschiedene~Einstellungen

Monitor

Einstellungen der Baken

Einstellungen~der~Spione

Mailbox

Einstellungen~der~Mailbox

Verschiedenes

Einstellungen~der~Pfade

Einstellungen~der~Huffman~Kompression

Einstellungen~der~Verbindungsmeldungen

Speichern : Durch Speichern werden die Einstellungen gespeichert
und ProfiPacket neu gestartet

Abbruch : Die Einstellungen werden nicht verändert

1.19 Preferences / Hardwareeinheit

Preferences / Hardwareeinheit

ProfiPacket kann bis zu 8 TNC verwalten, wovon jedes einzelne als Hardwareeinheit bezeichnet wird. An dem Regler Hardwareeinheit können sie

auswählen, bei welcher Hardwareeinheit sie die Einstellungen verändern wollen.

1.20 Preferences / Geräteeinstellungen

Preferences / Geräteeinstellungen

Die Geräteeinstellungen umfassen 4 Einstellungen:

- Gerätename : Name des Gerätetreibers, der für die Ein- / Ausgabe verwendet werden soll. Dabei muß es sich um einen seriellen Gerätetreiber handeln. Der Name des Treibers für die interne serielle Schnittstelle lautet zum Beispiel "serial.device". Falls AmigaTNC verwendet werden soll ist "amigatnc.device" einzutragen. Den Name des Gerätetreibers ihrer Schnittstellenerweiterung entnehmen sie aus Ihrer jeweiligen Bedienungsanleitung. Soll diese Hardwareeinheit NICHT benutzt werden, dann darf beim Gerätename nichts angegeben sein.
- Einheit : Ein Gerätetreiber kann unter Umständen mehrere Schnittstellen ansprechen. Die Einheit bestimmt, welche Schnittstelle des Gerätetreibers tatsächlich benutzt wird. Einheit 0 ist im allgemeinen die erste vorhandene Schnittstelle.
- Flags : Die Bedeutung von Flags ist vom Gerätetreiber abhängig.
- Baudrate : Unter Baudrate muß die Übertragungsgeschwindigkeit für die serielle Schnittstelle eingetragen werden. Diese Baudrate muß bei Ihrem TNC genau gleich wie hier eingestellt sein, damit eine Datenübertragung möglich ist. Ein gewöhnlicher Wert ist 9600 Baud.

1.21 Preferences / TNC Einstellungen

Preferences / TNC Einstellungen

Die TNC Einstellungen umfassen 6 Felder :

- Hardwareprefix : Dieser Prefix wird im Monitorfenster jeder Zeile mit Kontrollinformationen vorangestellt, damit im Monitor die verschiedenen Hardwareeinheiten für Sie unterscheidbar sind. Verwenden Sie nur ein TNC, dann können Sie dieses Feld leer lassen.
- TNC Beschreibung : Hier können sie Ihr TNC genauer beschreiben. So kann dort zum Beispiel die Frequenz oder der Kanal stehen, auf dem Ihr TNC sendet. Diese Beschreibung wird zum Beispiel beim Popup-Knopf in der Kanalleiste benutzt.
- Globaler Call : Hier müssen sie das globale Rufzeichen eintragen, das bei Ihrem TNC eingestellt werden soll. Ein TNC kann

zwar unter mehreren Rufzeichen erreichbar sein, jedoch wird Digipeating zum Beispiel nur unter dem globalen Rufzeichen möglich sein.

Kanäle des TNC : Hier müssen sie die Anzahl der Kanäle einstellen, die bei ihrem TNC verwendet werden sollen. Die Anzahl der Kanäle eines TNC sind auf eine bestimmte Obergrenze beschränkt. Wollen Sie jedoch nicht alle Kanäle benutzen, so können Sie weniger Kanäle angeben.

Callset : Hier können Sie die Nummer des Callsets wählen, dem Sie eine bestimmte Anzahl von Kanälen zuweisen wollen.

Kanäle des Calls.: Hier können die dem angewählten Callset Kanäle Ihres TNC zuweisen. Zum Beispiel 5 Kanäle für das Gesprächsrufzeichen und 5 Kanäle für das Mailbox Rufzeichen. Vergeben sie mehr Kanäle als ihr TNC zur Verfügung hat, dann werden die Kanäle in dem gewählten Verhältnis verteilt.

Bake : Hier wählen sie, ob grundsätzlich Baken gesendet werden sollen, nur wenn keine Connects vorhanden sind oder nie.

Bakenpfad : Hier können sie den Zielpfad für Baken angeben.
z.B. "CQ DIGI1 DIGI2"

1.22 Preferences / Callsets

Preferences / Callset

Ein Callset ist eine logische Verbindung zwischen einem Rufzeichen, seinem dazugehörigen Server (z.B. Mailbox, Chat, Node) und den diesem Callset zugeordneten Kanälen. In den TNC-Einstellungen kann die Anzahl der Kanäle, die einem Callset zugeordnet werden eingestellt werden. Bei den Callset Einstellungen selbst kann der dazugehörige Call und Server eingestellt werden.

Callset

Hier kann die Nummer des Callset ausgewählt werden (1-8)

Rufzeichen

Hier kann das Rufzeichen dieses Callset eingegeben werden

Server

Hier wird der Server für das Callset ausgewählt

1.23 Prefernces / Oberflächeneinstellungen

Preferences / Oberflächeneinstellungen

NumLock	:	Startzustand der NumLock Taste
Einfügemodus	:	Legt fest, ob Sie bei Programmstart im Einfügemodus sind.
Puffer auf Disk speichern	:	Hier können Sie einstellen, ob die Puffer beim Verlassen von ProfiPacket auf Disk gespeichert werden sollen.
Monitor gewählter Text	:	Hier können Sie einstellen, ob bei einem aktiven Kanal auch das Monitorfenster mit angezeigt werden soll.

1.24 Preferences / Puffergrößen

Preferences / Puffergrößen

Eingabepuffer	(kB)	:	Größe des Editorpuffers in kB pro Kanal
Gesprächspuffer	(kB)	:	Größe des QSO-Puffers in kB pro Kanal
Monitorpuffer	(kb)	:	Größe des Monitorpuffers in kB

1.25 Preferences / Farbeinstellungen

Preferences / Farbeinstellungen

Hier können sie die Farben auswählen, die ProfiPacket für die einzelnen Ereignisse verwenden soll. Pro Ereignis können sie die Farbe und den Schriftstil festlegen.

Sysopfarbe	:	Farbe des Systembetreibers, also die Farbe, mit der Ihre Zeilen auf dem QSO-Fenster dargestellt werden
Benutzerfarbe	:	Farbe, mit der die Zeilen der Stationen, mit denen Sie verbunden sind, angezeigt werden.
Verbindungsmeldung	:	Farbe für die Verbindungsmeldungen
Spezielle Farbe	:	Farbe für sonstige Meldungen / Statusanzeigen

1.26 Preferences / Fenstergrößen

Preferences / Oberfläche Fenstergrößen

Größe Eingabefenster	:	Relative Größe des Eingabefensters. Das Verbindungsfenster besitzt die relative Größe 100
Größe Monitorfenster	:	Relative Größe des Monitorfensters. Das Verbindungsfenster besitzt die relative Größe 100
Größe Eingabe (M)	:	Größe des Eingabefensters im Monitormodus im Vergleich zum Monitorfenster
Größe Monitor (M)	:	Größe des Monitorfenster im Monitormodus im Vergleich zum Eingabefenster

1.27 Preferences / Oberfläche sonstiges

Preferences / Oberfläche sonstiges

Zeit für Meldungsfenster	:	Dauer, wie lange das Meldungsfenster angezeigt wird, bevor es wieder geschlossen wird.
Zeit für Datensammler	:	Dauer, wie lange ProfiPacket auf weitere Eingaben wartet, bevor ihre Geschriebenes gesendet wird.

1.28 Preferences / Bake

Preferences / Bake

Bakenzeit (min)	:	Abstände in denen Baken gesendet werden sollen
Nur wenn Post vorhanden	:	Baken werden nur gesendet, wenn Post vorhanden ist
Nur wenn keine Verbin- dungsmeldung	:	Baken werden nur gesendet, wenn keine Ver- bindungsmeldung eingestellt ist
Bakenzeile (immer)	:	Teil der Bake, die immer ausgesendet wird
Bakenzeile (bei Post)	:	Teil der Bake, der bei Post zusätzlich ausgesendet wird

1.29 Preferneces / Spione

Preferences / Spione

- Anzahl Spione : Anzahl der Spione von 1-20
- Spione automatisch : Einstellung, ob eine evtl. vorhandene Huffman-dekomp. Codierung automatisch entpackt werden soll
- Dekomp. nach # Paketen : Einstellung, nach wieviel Paketen das automatische Entpacken gestartet werden soll. Werden zu niedrige Werte eingestellt, dann können unter Umständen fehlerhaft als gepackte Pakete erkannte Pakete dazu führen, daß einige Pakete unleserlich werden

1.30 Preferences / Mailbox

Preferences / Mailbox

- Lebenszeit einer Nachricht : Zeit, nach der eine Mail gelöscht werden soll falls sie nicht schon früher aus Platzmangel gelöscht wird.
- Anzahl der Nachrichten : Maximale Anzahl von Mails. Wird sie überschritten, so werden alte Mails gelöscht
- Tonruf bei Post für Sie : Zeitintervall für das Postzeichen, das ertönt, falls für sie Post eingetroffen ist.
- Ihre Post umleiten : Nachrichten an jedes beliebiges Rufzeichen von ihnen wird auf das Mailboxpseudonym umgeleitet
- Post im Postmacro anzeigen : Legt fest, ob beim Mailmacro die Nachrichten angezeigt werden sollen
- Ihre Post zugriffschützen : Sysopmails können nur im Programm direkt gelesen werden, nicht über PacketRadio
- Pers. N. einmal weiterl. : Ist dieser Schalter aktiviert, so werden persönliche Nachrichten nur einmal weitergeleitet. Sie werden zwar in alle verfügbaren Forwardlisten eingetragen, aber nur der erste Forward kommt zum Zug (nicht der erste Eintrag, sondern die erste Verbindung)
- Volle BBS : Ist dieser Schalter aktiviert, dann funktioniert ProfiPacket als volle BBS. Es werden beim S&F R:-Zeilen ausgesendet mit der H-Adresse der Mailbox, Zeit und QTH

Mailbox Kennung	:	Pseudonym der Mailbox, unter dem sie selbst Mails empfangen oder auch versenden. Wird hier nichts eingetragen, so gilt das Rufzeichen ihres ersten Callsets.
QTH der BBS	:	Ist der QTH der Mailbox, der zu Informationszwecken eingetragen werden sollte.
H-Adresse der BBS	:	Wird vom S&F benötigt und stellt die hierarchische Adresse der Mailbox dar.

1.31 Preferences / Verzeichnisse

Preferences / Pfade

Save Verzeichnis	:	Hier können sie das Verzeichnis einstellen, in dem die automatisch empfangenen Autobinärdateien und 7+ Dateien gespeichert werden sollen. Die Benutzer haben kein Zugriff auf dieses Verzeichnis.
Benutzerverzeichnis	:	Hier können sie das Verzeichnis einstellen, auf das die Benutzer Schreib- und Lesezugriff haben sollen. Die Benutzer können nur dieses Verzeichnis auflisten und Dateien aus ihm abrufen. (einschließlich aller Unterverzeichnisse)

1.32 Preferneces / Huffmanalgorhythmus

Preferences / Huffman Komprimierung

Huffman Kompression	:	Hier können sie die Benutzung von der Huffman Kompression erlauben. Die Huffman Kompression benötigt zusätzlichen Arbeitsspeicher und die Paketlänge darf höchstens 255 betragen.
Huffman Monitor	:	Hier können sie einstellen, ob die Erkennung von Huffman Kompression im Monitor eingeschaltet werden soll. Dadurch können sie komprimierte Pakete lesen, es kann aber in seltenen Fällen auch zu einer Fehlerkennung führen, die einzelne Pakete im Monitor unleserlich machen.

1.33 Preferences / Verbindungsmeldung

Preferences / Verbindungsmeldung

Verbindungsmeldung	:	Hier können sie die Nummer der Verbindungsmeldung einstellen, die sie abändern wollen (1-16)
Verbindungsmeldung	:	Hier können sie den Text einstellen, der bei einer

Auswahl der Verbindungsmeldung ausgegeben werden soll

Autom. Verbindungsm : Hier wählen sie die Nummer der Verbindungsmeldung, die nach der Meldungszeit automatisch aktiviert wird falls sie nichts eintippen. Die Nummer 0 entspricht einer abgeschalteten Automatik

Autom. nach # Sek. : Hier wählen sie die Zeit in Sekunden, nach der die automatische Meldung ausgegeben wird.

1.34 Automatische ARexx Scripts

Automatische ARexx Scripts

Von ProfiPacket können bei Eintreten von bestimmten Ereignissen bestimmte ARexx-Scripts automatisch gestartet werden. Alle automatischen ARexx-Scripts befinden sich im Unterverzeichnis ARexx von ProfiPacket.

Es werden zur Zeit folgende automatische ARexx-Scripts unterstützt :

Start von ProfiPacket
Beenden von ProfiPacket
Mailboxnachricht für ein bestimmtes Call

1.35 Automatische ARexx Scripts / Start von ProfiPacket

Automatische ARexx Scripts / Start von ProfiPacket

Dieses Script wird beim Start von ProfiPacket aufgerufen

Dateiname:

ARexx/ProfiPacket_Start

Als Parameter werden dem Script übergeben:

PORTNAME : Name des ProfiPacket ARexx Ports

1.36 Automatische ARexx Scripts / Beenden von ProfiPacket

Automatische ARexx Scripts / Beenden von ProfiPacket

Dieses Script wird beim Beenden von ProfiPacket aufgerufen.

WARNUNG:

Es wird auf die Beendigung dieses Scripts bewartet. Während der Ausführung dieses Scripts sind keine ProfiPacket ARexx-Befehle mehr

verfügbar, sonst kommt es zur Dauerschleife

Dateiname:

ARexx/ProfiPacket_Stop

Als Parameter werden dem Script übergeben:

PORTNAME : Name des ProfiPacket ARexx Ports

1.37 Automatische ARexx Scripts / BBS Nachricht

Automatische ARexx Scripts / BBS Nachricht

Hinterlegt ein User für ein bestimmtes Rufzeichen eine persönliche Nachricht, dann versucht ProfiPacket das ARexx-Script

ARexx/BBS_CALL.rexx

zu starten.

Als Parameter werden dem Script übergeben:

PORTNAME : Name des ProfiPacket ARexx Ports

MAILNUMBER : Nummer der empfangenen Nachricht

Dieses Script kann dafür verwendet werden, um Mailinglists oder ähnliches aufzubauen oder durch absenden einer Nachricht bestimmte Aktionen zu starten.

1.38 ARexx Befehle

ARexx Befehle

Von ProfiPacket werden zur Zeit folgende zusätzliche ARexx Befehle unterstützt:

Mailbox:

EXTRACTMAILFILE	Speichert Nachricht in Datei
GETBOXCALL	Liest das Rufzeichen der Mailbox aus
GETFORWARDBYTES	Gibt die Zahl der Bytes im S&F zurück
GETFORWARDMAILS	Gibt die Zahl der Mails im S&F zurück
GETMAILAT	Liest den @ Eintrag einer Nachricht
GETMAILBID	Liest den BID Eintrag einer Nachricht
GETMAILBYTES	Liest die Bytezahl einer Nachricht
GETMAILDATE	Liest das Datum einer Nachricht
GETMAILFM	Liest den Absender einer Nachricht

GETMAILSTATUS	Liest den Status einer Nachricht
GETMAILTITLE	Liest den Titel einer Nachricht
GETMAILTO	Liest den Empfänger einer Nachricht
KILLMAIL	Löscht eine Nachricht
MARKASFORWARD	Markiert eine Nachricht als geforwardet
MARKASREAD	Markiert eine Nachricht als gelesen
SEARCHMAILBID	Sucht eine Nachricht durch Angabe der BID
SENDMAILFILE	Sendet eine Nachricht von einer Datei

Spione:

CLEARSPY	QSO-Spion beenden
SETSPY	QSO-Spion starten

Sonstiges:

ESTABLISHLINK	Baut eine Verbindung auf
SEARCHCHANNEL	Sucht nach einem bestimmten Rufzeichen
SENDBEACON	Sendet die Bake manuell aus
SETCMESSAGE	Setzt die Verbindungsmeldung
STARTSERVER	Startet manuell einer bestimmten Server
TERMINATELINK	Trennt eine Verbindung

1.39 ARexx Befehle / ESTABLISHLINK

ARexx Befehle / ESTABLISHLINK

Der Befehl ESTABLISHLINK baut eine Verbindung auf, deren Zielrufzeichen und andere Parameter sie angeben können.

Parameter:

CALL/A	: Rufzeichen der gewünschten Station
PATH	: Digipeaterpfad der gewünschten Station
HUNIT/N	: Hardwareeinheit für den Verbindungsaufbau
FROM/K	: Das gewünschte Absenderrufzeichen (dieses muß ein gültiges Callset sein)

Ergebnis:

RC	: Fehlernummer :
	0 = Alles OK
	1 = Kein freier Kanal / Ungültiges Rufzeichen
RESULT	: Kanalnummer der Verbindung

1.40 ARexx Befehle / EXTRACTMAILFILE

ARexx Befehle / EXTRACTMAILFILE

Der Befehl EXTRACTMAILFILE speichert eine Nachricht in eine Datei

Parameter:

MAILNR/A/N : Nummer der zu speichernden Mail
FILENAME/A : Dateiname für Nachricht
DISABLECONVERT/S : Umlautkonvertierung wird unterdrückt

Ergebnis:

RC : Fehlernummer :
0 = Alles OK
1 = Kein Speicher
2 = Kann Nachricht nicht lesen
3 = Kann Datei nicht öffnen
4 = Lesefehler
5 = Schreibfehler
6 = Autobinärdatei verstümmelt
7 = Autobinärdatei hat falsche Prüfsumme

1.41 ARexx Befehle / GETBOXCALL

ARexx Befehle / GETBOXCALL

Der Befehl GETBOXCALL liest das Rufzeichen der Mailbox aus

Parameter:

keine

Ergebnis :

RC : 0 (kein Fehler möglich)
RESULT : Rufzeichen der Mailbox

1.42 ARexx Befehle / GETFORWARDBYTES

ARexx Befehle / GETFORWARDBYTES

Der Befehl GETFORWARDBYTES gibt die Anzahl der Bytes zurück, die im Store & Forward für eine bestimmte Mailbox bereitliegen. Dies kann für automatische Forward-Scripts benutzt werden.

Parameter:

BOX/A : Rufzeichen der Box

Ergebnis:

RC : Fehlernummer, 0 wenn erfolgreich

RESULT : Anzahl der Bytes im S&F

1.43 ARexx Befehle / GETFORWARDMAILS

ARexx Befehle / GETFORWARDMAILS

Der Befehl GETFORWARDMAILS gibt die Anzahl der Mails zurück, die im Store & Forward für eine bestimmte Mailbox bereitliegen. Dies kann für automatische Forward-Scripts benutzt werden.

Parameter:

BOX/A : Rufzeichen der Box

Ergebnis:

RC : Fehlernummer, 0 wenn erfolgreich

RESULT : Anzahl der Mails im S&F

1.44 ARexx Befehle / GETMAILAT

ARexx Befehle / GETMAILAT

Der Befehl GETMAILAT liest den @ Eintrag einer Nachricht

Parameter:

MAILNR/A/N : Nummer der zu lesenden Nachricht

Ergebnis:

RC : Fehlernummer, 0 wenn erfolgreich

RESULT : @ Eintrag der Nachricht

1.45 ARexx Befehle / GETMAILBID

ARexx Befehle / GETMAILBID

Der Befehl GETMAILBID liest den BID Eintrag einer Nachricht

Parameter:

MAILNR/A/N : Nummer der zu lesenden Nachricht

Ergebnis:

RC : Fehlernummer, 0 wenn erfolgreich

RESULT : BID Eintrag der Nachricht

1.46 ARexx Befehle / GETMAILBYTES

ARexx Befehle / GETMAILBYTES

Der Befehl GETMAILBYTES liest die Bytezahl einer Nachricht

Parameter:

MAILNR/A/N : Nummer der zu lesenden Nachricht

Ergebnis:

RC : Fehlernummer, 0 wenn erfolgreich

RESULT : Bytezahl der Nachricht

1.47 ARexx Befehle / GETMAILDATE

ARexx Befehle / GETMAILDATE

Der Befehl GETMAILDATE liest das Datum einer Nachricht

Parameter:

MAILNR/A/N : Nummer der zu lesenden Nachricht

Ergebnis:

RC : Fehlernummer, 0 wenn erfolgreich

RESULT : Datum der Nachricht

1.48 ARexx Befehle / GETMAILFM

ARexx Befehle / GETMAILFM

Der Befehl GETMAILFM liest den Empfänger einer Nachricht

Parameter:

MAILNR/A/N : Nummer der zu lesenden Nachricht

Ergebnis:

RC : Fehlernummer, 0 wenn erfolgreich
RESULT : Empfänger der Nachricht

1.49 ARexx Befehle / GETMAILSTATUS

ARexx Befehle / GETMAILSTATUS

Der Befehl GETMAILSTATUS liest den Status einer Nachricht

Parameter:

MAILNR/A/N : Nummer der zu lesenden Nachricht

Ergebnis:

RC : Fehlernummer, 0 wenn erfolgreich
RESULT : Status der Nachricht - bitcodiert.

0 : Persönliche Nachricht
1 : Lokale Nachricht
2 : Nachricht wurde gelesen
3 : Nachricht wurde geforwardet
29 : 7+ Nachricht
30 : Autobinär Nachricht
31 : Nachricht wird gerade geschrieben

1.50 ARexx Befehle / GETMAILTITLE

ARexx Befehle / GETMAILTITLE

Der Befehl GETMAILTITLE liest den Titel einer Nachricht

Parameter:

MAILNR/A/N : Nummer der zu lesenden Nachricht

Ergebnis:

RC : Fehlernummer, 0 wenn erfolgreich
RESULT : Titel der Nachricht

1.51 ARexx Befehle / GETMAILTO

ARexx Befehle / GETMAILTO

Der Befehl GETMAILTO liest den Empfänger einer Nachricht

Parameter:

MAILNR/A/N : Nummer der zu lesenden Nachricht

Ergebnis:

RC : Fehlernummer, 0 wenn erfolgreich

RESULT : Empfänger der Nachricht

1.52 ARexx Befehle / KILLMAIL

ARexx Befehle / KILLMAIL

Der Befehl KILLMAIL löscht eine Nachricht

Parameter:

MAILNR/A/N : Nummer der zu löschenden Nachricht

Ergebnis :

RC : Fehlernummer, 0 wenn erfolgreich

1.53 ARexx Befehle / MARKASFORWARD

ARexx Befehle / MARKASFORWARD

Der Befehl MARKASFORWARD markiert eine Nachricht als geforwardet

Parameter:

MAILNR/A/N : Nummer der Nachricht

Ergebnis:

RC : Fehlernummer, 0 wenn erfolgreich

1.54 ARexx Befehle / MARKASREAD

ARexx Befehle / MARKASREAD

Der Befehl MARKASREAD markiert eine Nachricht als gelesen

Parameter:

MAILNR/A/N : Nummer der Nachricht

Ergebnis:

RC : Fehlernummer, 0 wenn erfolgreich

1.55 ARexx Befehle / SEARCHMAILBID

ARexx Befehle / SEARCHMAILBID

Der Befehl SEARCHMAILBID sucht eine Nachricht per Angabe der BID

Parameter:

BID/A : BID der Nachricht

Ergebnis:

RC : 0 wenn erfolgreich

RESULT : Nummer der Nachricht

1.56 ARexx Befehle / SENDMAILFILE

ARexx Befehle / SENDMAILFILE

Der Befehl SENDMAILFILE verschickt eine Nachricht aus einer Datei

Parameter:

TO/A : Empfänger der Nachricht

AT/K : Zielmailbox der Nachricht

FROM/K : Absender der Nachricht (Standard : Boxrufzeichen)

TITLE/A : Titel der Nachricht

FILENAME/A : Dateiname der Nachricht

PERSONAL/S : Nachricht ist persönliche Nachricht

BINARY/S : Nachricht ist Binärdatei

BID : BID der Nachricht

FORWARDSOURCE : Forwardquelle aus der Nachricht empfangen wurde

DISABLECONVERT/S : Nachricht wird nicht umlautconvertiert

Ergebnis :

RC : Fehlernummer :

- 0 = Alles in Ordnung
- 1 = Kein Speicher
- 2 = Nachricht kann nicht versendet werden
- 3 = Datei nicht gefunden
- 4 = Lesefehler
- 5 = Schreibfehler
- 6 = Kann Nachricht nicht untersuchen

1.57 ARexx Befehle / CLEARSPY

ARexx Befehle / CLEARSPY

Der Befehl CLEARSPY beendet einen gestarteten QSO-Spion wieder

Parameter:

SPYNR/A/N : Nummer des Spions

Ergebnis:

Nummer des Spions, der gelöscht wurde oder 0 bei Fehler

1.58 ARexx Befehle / SEARCHCHANNEL

ARexx Befehle / SEARCHCHANNEL

Der Befehl SEARCHCHANNEL sucht nach einer bestimmten Verbindung und gibt die Kanalnummer zurück.

Parameter:

CALL/A : Rufzeichen, nach dem gesucht werden soll

CALLSET/N : Callset, nach dem gesucht werden soll

HUNIT/N : Hardwareeinheit, nach der gesucht werden soll

PORT/N : Port nach dem gesucht werden soll

Ergebnis:

RC : Fehlernummer, 0 wenn erfolgreich

RESULT : Kanalnummer (0=wenn Verbindung nicht vorhanden)

1.59 ARexx Befehle / SETCMESSAGE

ARexx Befehle / SETCMESSAGE

Der Befehl SETCMESSAGE setzt die Verbindungsmeldung manuell

Parameter:

MESSAGENR/A/N : Nummer der Verbindungsmeldung

Ergebnis:

RC : Fehlernummer, 0 wenn erfolgreich

1.60 ARexx Befehle / SETSPY

ARexx Befehle / SETSPY

Der Befehl SETSPY starten einen QSO-Spion (falls noch einer frei ist)

Parameter:

HARDWAREUNIT/A/N : Nummer der Hardwareeinheit

PORT/A/N : Nummer des Ports (bei TNC3)

NOCOMPRESS/S : Kein Compress Autodetect bei Start

CALL1/A : Rufzeichen 1

CALL2/A : Rufzeichen 2

Ergebnis:

RC : Nummer des gesetzten Spions, oder 0 falls ein Fehler auftrat. (z.B. kein Spion mehr frei)

1.61 ARexx Befehle / SENDBEACON

ARexx Befehle / SENDBEACON

Der Befehl SENDBEACON sendet die Bake manuell aus.

Parameter:

keine

Ergebnis:

RC : Fehlernummer

1.62 ARexx Befehle / STARTSERVER

ARexx Befehle / STARTSERVER

Der Befehl STARTSERVER startet einen Server auf einem bestimmten Kanal.

Parameter :

CHANNEL/A/N : Kanalnummer
CMD/S : Server ist ein Befehl
SERVERNAME/A : Name der Servers
PARAMETER : Parameter, die an den Server/Befehl übergeben werden

Ergebnis :

RC : Nummer des Kanals, auf dem der Server gestartet wurde
oder 0 wenn Server nicht gestartet werden konnte

WARNUNG : Benutzen dieses Befehls auf eigene Gefahr, da durch eine unsachgemäße Anwendung Verwirrung gestiftet werden kann.

1.63 ARexx Befehle / TERMINATELINK

ARexx Befehle / TERMINATELINK

Der Befehl TERMINATELINK trennt eine bestimmte oder alle vorhandenen Verbindungen.

Parameter:

CHANNEL/N : Kanalnummer die getrennt werden soll
ALL/S : Es sollen alle Kanäle getrennt werden

Ergebnis:

RC : Fehlernummer, 0 wenn erfolgreich

1.64 Die Server

Die Server

Die Server bilden die Schnittstelle zwischen Packet Radio und dem Benutzer. Durch Server werden die Gespräche abgewickelt, Dateien übertragen usw. ProfiPacket sucht im Server Verzeichnis automatisch nach installierten Servern und lädt sie in den Speicher. Durch jeden Server stehen dem Gesprächspartner verschiedene Funktionen zur Verfügung, jedoch müssen manche Server unbedingt installiert sein, um die Grundfunktionen von ProfiPacket auszuführen. An

dieser Stelle soll zwischen Servern unterschieden werden, die auf niedrigster Ebene der Verbindung ablaufen und beim Aufruf eines Befehls weitere Server starten (Verbindungsserver) und diejenigen Server, die die einzelnen Befehle anbieten, die von den Verbindungsservern aufgerufen werden (Befehlsserver).

Wird eine Verbindung aufgebaut, dann wird der in der Konfiguration eingestellte Verbindungsserver gestartet:

Als Verbindungsserver stehen zur Zeit zur Verfügung:

CHAT	(chat.server)
BBS	(bbs.server)

1.65 Server / Chat Server

Servers / Chat

Der "Chat Server" ist der normale Server, mit dem sie sich mit anderen Packet Radio Stationen unterhalten. Im Chat-Modus müssen vor den Remotebefehlen zwei Schrägstriche vorangestellt werden, damit ProfiPacket sie als Fernsteuerbefehle erkennt.

1.66 Server / Mailbox Server

Servers / BBS

Im Mailbox Server können sie sich nicht mit der anderen Packet Radio Station unterhalten. Vielmehr ist dieser Server dazu geeignet, damit die Gegenstation komfortabel ihre Nachrichten auslesen kann. Es gilt ein dem FBB-Boxensystem ähnlicher Befehlssyntax. Ist für die Gegenstation ein gültiges Passwort eingetragen, so wird es automatisch beim Aufbau einer Verbindung überprüft.

1.67 Die Remotebefehle

Remotekommandos

Remotekommandos werden von der Gegenstation aufgerufen um bestimmte Zwecke zu erfüllen. (z.b. Inhaltsverzeichnis, Dateitransfer usw.) Die Remotekommandos sind in den Befehlsservern untergebracht.

Es stehen folgende Remotekommandos zur Verfügung:

//{channel#}	Schickt Nachricht zu Station auf anderem Kanal
//A CTIVITY	Zeigt Zeit seit letzter Aktivität
//B~ell	Ruft nach dem Sysop
//CAT~alog	Zeigt das Inhaltsverzeichnis an
//CD~ir	Wechselt das aktuelle Verzeichnis der Station

```

//COMP~ression    SP-Compatible Kompression ein- oder ausschalten
//C~onnect        Connected eine Station
//CONV~erse       Wechselt in der Conversmodus
//CS~tatus        Zeigt Informationen ueber alle verbundenen Stationen
//DIR~ectory       Zeigt das Inhaltsverzeichnis an
//E~cho           Schickt eine Nachricht zurueck
//H~elp           Zeigt diese Hilfeseite an
//I~nfo           Zeigt Informationen ueber die Station an
//KM~ail          Loescht eine Nachricht (Mailbox)
//LANG~uage       Wechselt die aktive Benutzersprache
//LM~ail          Listet Nachrichten auf (Mailbox)
//MH~eard         Zeigt gehoerte Stationen an
//N~ame           Aendert ihren Namen / fuegt ihn zur Datenbank hinzu
//NEWS           Zeigt die Neuigkeiten an
//PARAM~eter      Zeigt die Verbindungsparameter des TNC an
//PRIV~ilege      Wechselt in den privilegierten Modus
//PRIVDIR ectory  Ins Benutzerverzeichnis wechseln / zurueck
//Q~uit          Trennt Verbindung mit Verabschiedungstext
//R~ead           Sendet eine Textdatei
//R7~plus        Sendet eine 7+ Datei
//RB~inary        Sendet eine Binaerdatei
//RI~ng          Ruft nach dem Sysop
//RM~ail          Liest eine Nachricht (Mailbox)
//RP~rg~         Sendet eine Autobinaerdatei
//RT~ext         Sendet eine Textdatei
//RTT ime        Paketlaufzeit messen
//SM~ail          Sendet eine Nachricht (Mailbox)
//VER~sion        Zeigt Version des Programms an
//W~rite         Empfaengt eine Textdatei
//W7~plus        Empfaengt eine 7+ Datei
//WB~inary        Empfaengt eine Binaerdatei
//WP~rg          Empfaengt eine Autobinaerdatei
//WT~ext         Empfaengt eine Textdatei
//WTA~miga       Empfaengt eine Textdatei und konvertiert sie

```

1.68 Remotekommando //A CTIVITY

```

Remotebefehl //A ctivity
=====

```

Dieser Befehl zeigt die Anzahl der Sekunden seit der letzten Sysop-Aktivität an

1.69 Remotecommando //CAT alog bzw. //DIR ectory

```

Remotebefehl //CAT alog    bzw. //DIR ectory
=====

```

Dieser Befehl gibt das Inhaltsverzeichnis des aktuellen Verzeichnisses des Benutzers aus. Das aktuelle Verzeichnis kann mit dem Befehl //CD gewechselt werden.

Alternativ kann auch ein anderes Verzeichnis angegeben werden, das aufgelistet werden soll. Es sind sowohl Amiga-Standard als auch PC-Standard Pfadangaben erlaubt.

1.70 Remotekommando //COMP reasion

```
Remotekommando //COMP reasion
=====
```

Das Remotekommando wird dazu benutzt, die SP-Kompatible Kompression der Datenpakete ein- oder auszuschalten. Um diese Kompression nutzen zu können, darf die aktuelle Paketlänge 255 Bytes nicht übersteigen. Außerdem ist die verwendete Kompressionsmethode nur bei Übertragen von Text effektiv.

Es können dem Kommando zwei Parameter übergeben werden.

```
//COMP ON      Schaltet die Kompression ein
//COMP OFF     Schaltet die Kompression aus
```

Bis die Kompression von der Gegenstation bestätigt wurde, sollte man keine weiteren Pakete aussenden, da sonst der Kompressionsmechanismus durcheinandergeraten kann. Sollte im Kompressionsmodus ein unkomprimiertes Paket empfangen werden, wird sicherheitshalber automatisch in den unkomprimierten Modus umgeschaltet.

1.71 Remotekommando //C onnect

```
Remotekommando //C onnect
=====
```

Durch das Verwenden des Remotekommandos //C kann man eine Verbindung mit einer beliebigen Station über die Station, auf der das Kommando ausgeführt wird aufbauen. Diese Funktion kann man zum Beispiel als Gateway verwenden. Das Kommando verlangt das Rufzeichen und anschließend optionale Digipeater als Parameter. Vor dem Rufzeichen gibts es folgende Präfixe.

```
#_   Verbindung auf Hardware-Einheit #   (falls mehrere TNC angeschlossen)
#:   Verbindung auf Port #               (falls Multi-Kanal TNC vorhanden)
```

Beispiele:

```
//C 1_2:XYZ      Verbindung mit XYZ auf Hardwareeinheit 1 , TNCPort 2
//C 2_XYZAB      Verbindung mit XYZ auf Hardwareeinheit 2
//C XYZ ABC DEF  Verbindung auf gleicher Frequenz mit XYZ via ABC DEF
```


1.72 Remotekommando //CS tatus

```
Remotekommando //CS tatus
=====
```

Dieser Befehl zeigt alle Stationen an, die mit der Station verbunden sind, auf der dieser Befehl ausgeführt wird. Es wird das verwendete Rufzeichen, das Zielrufzeichen, der Vorname des Zielrufzeichens, die Dauer der Verbindung und die Zeit seit der letzten Aktivität auf diesem Kanal angezeigt.

1.73 Remotekommando //CONV erse

```
Remotekommando //CONV erse
=====
```

Durch das Verwenden dieses Kommandos wird ProfiPacket in einen speziellen Konversmodus gestellt, mit dem es möglich ist Gesprächsrunden aufzubauen. Jedes Paket, das von einer beliebigen Station in der Konversrunde geschickt wird, wird nach voranstellen des Namens an alle beteiligten Stationen ausgesendet. Der Konversmodus verfügt über mehrere verschiedene Kanäle, das bedeutet, daß mehrere unabhängige Konversrunden aufgebaut werden können. Man kann den Konverskanal, auf dem der Konversmodus gestartet wird, beim //CONV Kommando als Parameter angeben. Alle Stationen auf diesem Kanal werden über das Einloggen des neuen Konversbenutzers informiert. Ebenso werden alle Konversrundenteilnehmer informiert, falls jemand die Konversrunde verläßt.

Der Konversmodus verfügt über einen eigenen Befehlssatz mit einem vorangestellten Schrägstrich:

/C	Wechsel auf einen anderen Konverskanal
/D	Ausloggen aus Konversmodus und Verbindung beenden
/H,/?	Hilfe des Konversmodus
/Q	Ausloggen aus dem Konversmodus
/R	Leerzeichen zwischen einzelnen Benutzern ein- / ausschalten
/S	Nachricht an bestimmtes Rufzeichen senden
/U	Zeigt alle Benutzer auf dem Konverskanal an
/V	Wiederholende Absender anzeigen ein- / ausschalten

1.74 Remotekommando //CD ir

```
Remotekommando //CD dir
=====
```

Durch diesen Befehl kann das aktuelle Verzeichnis geändert werden. Es sind sowohl PC-Standard als auch Amiga-Standard Pfadangaben erlaubt. Ein Versuch, auf das Wurzelverzeichnis zurückzuzug, bewirkt, daß das neue aktuelle Verzeichnis die Wurzel des Remoteverzeichnis ist.

1.75 Remotekommando //E cho

```
Remotekommando //E cho
=====
```

Dieses Kommando dient zu Testzwecken. Der als Parameter angegebene Text wird einfach zurückgesendet.

1.76 Remotekommando //H elp

```
Remotekommando //H elp
=====
```

Durch dieses Remotekommando kann eine Hilfe abgerufen werden. Genauere Hilfe über einen bestimmten Befehl ist möglich, indem man den Befehl in seiner Kurzform als Parameter angibt.

1.77 Remotekommando //I nfo

```
Remotekommando //I nfo
=====
```

Es wird eine Informationsdatei über den Betreiber der Station ausgegeben.

1.78 Remotekommando //{channel#}

```
Remotekommando //<#Kanalnummer>
=====
```

Durch diesen Befehl wird eine Nachricht an einen Benutzer auf einem anderen Kanal abgesendet. Dies ist nur möglich, falls auf dem anderen Kanal keine Dateiübertragung oder ähnliches im Gange ist.

Beispiel:

```
//2 Hallo XYZ!      Sendet "Hallo XYZ!" an Kanal 2.
```

Es wird automatisch vor die gesendete Nachricht das Absenderrufzeichen gestellt.

1.79 Remotekommando //KM ail

```
Remotekommando //KM ail
=====
```

Durch dieses Remotekommando werden alle gelesenen Nachrichten an sie gelöscht, damit sie nicht mehr auf sie aufmerksam gemacht werden und damit Platz für neue Nachrichten in der Mailbox entsteht. Einmal gelöschte Nachrichten können nicht wieder gerettet werden.

1.80 Remotekommando //LANG uage

Remotekommando //LANG uage
=====

Mit dem Remotekommando //LANG kann die Benutzersprache gewählt werden, in der die Meldungen von ProfiPacket ausgegeben werden. Durch //LANG kann eine Liste der verfügbaren Sprachen ausgegeben werden und die gewünschte Sprache kann mit //LANG <Sprachnummer> gewählt werden.

1.81 Remotekommando //LM ail

Remotekommando //LM ail
=====

Dieses Remotekommando listet eine Liste bestimmter Nachrichten auf. Mögliche Parameter dieses Befehls:

//LM	Listet alle neuen Nachrichten an sie auf
//LM 1-100	Listet alle Nachrichten von 1 bis 100 auf
//LM 1 2 3 4 5 6	Listet 1,2,3,4,6 auf. (max 6 Nachrichten)

1.82 Remotekommando //MH eard

Remotekommando //MH eard
=====

Durch das Remotekommando //MH werden die Rufzeichen der Stationen zusammen mit ihrer Zeit ausgegeben, die zuletzt gehört wurden. Wird das Remotekommando mit dem Parameter "l" aufgerufen, dann werden die einzelnen Verbindungen der Rufzeichen zusammen mit einigen Informationen ausgegeben.

1.83 Remotekommando //N ame

Remotekommando //N ame
=====

Durch das Remotekommando //N wird ihr Name in die interne Benutzerdatei von ProfiPacket eingetragen. Dies erleichtert das Wiedererkennen einer Station durch den Stationsbetreiber. Die Parameter müssen wie folgt übergeben werden:

//N <Name> <QTH> <Locator>

Soll der QTH nicht abgespeichert werden so kann er weggelassen werden. Das gleiche gilt für den Locator, der im richtigen Format vorliegen muß. Es ist nicht erlaubt, den Locator ohne QTH anzugeben.

Gültige Namensbefehle sind beispielsweise:

```
//N Alexander Metzingen JN48PM
```

```
//N Alexander Metzingen
```

```
//N Alexander
```

1.84 Remotekommando //NEWS

```
Remotekommando //NEWS  
=====
```

Durch das Remotekommando //NEWS werden Neuigkeiten, die vom Betreiber der Station zur Verfügung gestellt werden können, ausgegeben werden. Der Aufruf des //NEWS Befehls wird im Programm vermerkt und die Ausgabe des Hinweises, daß neue Neuigkeiten vorhanden sind, kann in der Verbindungsmeldung, falls durch den Betreiber vorgesehen, unterdrückt werden.

1.85 Remotekommando //PARAM eter

```
Remotebefehl //PARAM eters  
=====
```

Durch diesen Remotebefehl werden die aktuellen Verbindungsparameter, die im TNC eingestellt sind, ausgegeben.

1.86 Remotekommando //PRIV ilege

```
Remotebefehl //PRIV ilege  
=====
```

Durch diesen Remotebefehl wird ihre Station in einen speziellen privilegierten Modus gestellt. Dafür müssen sie aber vorher mit dem Stationsbetreiber ein Passwort vereinbart haben, das sie hier benötigen.

1.87 Remotekommando //PRIVDIR ectory

```
Remotebefehl //PRIVDIR ectory  
=====
```

Mit diesem Befehl wechseln sie in ihr Privatverzeichnis oder wieder zurueck. Um in ihr Privatverzeichnis wechseln zu koennen, muss der Betreiber ihnen ein Privatverzeichnis eingerichtet haben und sie muessen sich im privilegiertem Modus befinden. Nach dem Wechseln in das Privatverzeichnis beziehen sich alle Befehle auf dieses Verzeichnis, bis sie wieder zurueckwechseln.

1.88 Remotebefehl //Q uit

```
Remotebefehl //Q uit
=====
```

Durch diesen Remotebefehl wird ein Verabschiedungstext ausgegeben und nach dessen Ausgabe wird die Verbindung getrennt. Durch diesen Befehl wird sichergestellt, daß keine zu Übertragenden Pakete noch nicht empfangen wurden.

1.89 Remotebefehle //R ead, //R7 plus, //RB inary, //RP rg, //RT ext

```
Remotebefehle //R*
=====
```

Durch diese Remotebefehle wird eine im Benutzerverzeichnis enthaltene Datei, die als Befehlsparameter übergeben wurde ausgesendet. Es werden sowohl Amiga als auch PC Pfadkonventionen unterstützt.

Es gibt verschiedene Befehle für Dateiübertragungen:

```
//R      Sendet eine Textdatei
//R7     Sendet eine 7+Datei
//RB     Sendet eine Binärdatei
//RT     Sendet eine Textdatei
//RP     Sendet eine Binärdatei im Autobin-Protokoll
```

1.90 Remotebefehl //RM ail

```
Remotekommando //RM ail
=====
```

Liest Nachrichten aus, auf die sie Zugriffsrechte haben. Der Befehl hat folgende Parameter:

```
//RM          Liest neue Nachrichten an sie
//RM 1-100     Liest alle Nachrichten von 1 bis 100
//RM 1 2 3 4 5 6 Liest Nachrichten 1,2,3,4,5,6 (max 6. Nachrichten)
```

1.91 Remotekommando //B ell bzw. //RI ng

```
Remotekommando //B ell bzw. //RI ng
=====
```

Durch dieses Kommando wird ein Klingelzeichen auf dem Computer ausgelöst. Dieses Kommando wird benutzt, um den Betreiber einer Station zu rufen.

1.92 Remotekommando //RTT ime

```
Remotekommando //RTT ime
=====
```

Durch diesen Befehl wird die Laufzeit eines Paketes gemessen. Es wird die Dauer angezeigt, die ein Paket hin und zurück benötigt.

1.93 Remotebefehl //SM ail

```
Remotekommando //SM ail
=====
```

Durch das Remotekommando //SM können Nachrichten in die Mailbox an bestimmte andere Benutzer gelegt werden. Die Empfänger der Nachricht werden falls vom Sysop vorgesehen automatisch auf die angekommene Nachricht aufmerksam gemacht, wenn sie das System das nächste Mal connecten. Als Übergabeparameter verlangt der Befehl //SM das Zielrufzeichen des Empfängers.

1.94 Remotebefehl //VER sion

```
Remotebefehl //VER sion
=====
```

Durch den //VER-Remotebefehl wird die aktuelle Version von ProfiPacket ausgegeben.

1.95 Remotebefehl //W rite, //W7 plus, //WB inary, //WP rg, //WText, //WTA miga

```
Remotebefehle //W*
=====
```

Durch diese Befehle wird ProfiPacket auf den Empfang einer Datei mit dem angegebenen Namen vorbereitet. Es sind Amiga und PC Pfadkonventionen erlaubt. Autobinärdateien und 7+ Dateien werden von ProfiPacket automatisch erkannt und werden, falls sie nicht durch einen //WP oder //W7 Befehl eingeleitet wurden in ein nur dem Sysop zugängliches Verzeichnis geleitet.

Es gibt folgende Befehle für die verschiedenen Dateitypen:

//W	Empfängt eine Textdatei
//W7	Empfängt eine 7+ Datei
//WB	Empfängt eine Binärdatei
//WP	Empfängt eine Binärdatei nach Autobinärprotokoll
//WT	Empfängt eine Textdatei
//WTA	Empfängt eine Textdatei und konvertiert in Amiga-Format

1.96 Stationstexte

Stationstexte

Stationstexte werden zu bestimmten Anlässen ausgegeben. So wird zum Beispiel der Connecttext bei jedem Verbindungsaufbau von außen ausgegeben. Für jedes eigenes Rufzeichen können spezielle Stationstexte geschrieben werden, wobei noch eine Unterscheidung nach Rufzeichen der Gegenstation möglich ist.

Damit Rahmen mit den PC-Grafikzeichen gezeichnet werden können, müssen die Dateien im PC-Font-Format vorliegen. Deshalb müssen evtl. vorhandene Umlaute zuerst konvertiert werden, falls der Text nicht gleich im PC-Font eingegeben wurde.

Die Stationstexte müssen sich in dem Unterverzeichnis befinden, für welches eigenes Rufzeichen diese Texte gelten sollen. Sollen Texte für alle eigenen Rufzeichen gelten, dann müssen diese im Unterverzeichnis "GLOBAL" sein. Die Dateinamen haben das Format :

{ServerName}_{TextTyp}_{Rufzeichen}

Der Servername ist der Name des Servers für den dieser Text gelten soll. Normalerweise ist dieser Name "CHAT", da der standardmäßige Server der Chat-Server ist. Der Texttyp gibt den Typ des Textes an. So steht zum Beispiel "C" für Connecttext. Das Rufzeichen gibt das Rufzeichen der Gegenstation an, für die der Text gilt. Wird bei diesem Rufzeichen "GLOBAL" angegeben, so gilt dieser Text für alle Rufzeichen, die keinen eigenen Text besitzen.

Beispiele:

Connecttext für Station XX1XXX für alle eigenen Rufzeichen:
GLOBAL/CHAT_C_XX1XXX

Connecttext für Station YY1YYY für das eigene Rufzeichen ZZ1ZZZ:
ZZ1ZZZ/CHAT_C_YY1YYY

Connecttext für alle Stationen für alle eigenen Rufzeichen (Standardtext):
GLOBAL/CHAT_C_GLOBAL

Es wird zwischen folgenden Stationstexten Unterschieden:

- Connecttext (C)
- Quitttext (Q)
- Informationstext (I)

Spezieller Stationstext für alle Server:

- Verachtungstext~NOTCON_

Bei den Stationstexten können Textmacros eingesetzt werden, die benutzt werden können, um Informationen wie Datum, Uhrzeit oder Rufzeichen in den Text einzusetzen.

1.97 Connecttext

Connecttext

Der Connecttext wird ausgesendet, wenn eine Verbindung von einer Gegenstation aufgebaut wird. Er dient zur Begrüßung und zur Information der Gegenstation. In ihm sollte der Name und der QTH der eigenen Station enthalten sein.

1.98 Informationstext

Informationstext

Beim Informationstext kann kein Zielcall angegeben werden. Er lautet für jede Station gleich, jedoch kann je nach eigenem Rufzeichen differenziert werden. Der Dateiname des Informationstextes lautet für den Chat-Server:

CHAT_I

Im Informationstext sind Informationen über die eigene Station gespeichert, die bei Bedarf durch die Gegenstation abgerufen werden können. Man kann dort zum Beispiel die Computerkonfiguration, verwendetes TNC, Funkgerät und Antenne angeben.

1.99 Quittext

Quittext

Der Quittext wird zur Verabschiedung an die Gegenstation gesendet, falls diese das Quit-Kommando ausführt.

1.100 Verachtungstext NOTCON_

Verachtungstext

Falls ein Rufzeichen gesperrt wurde kann an dieses ein Text ausgegeben werden. Der Dateiname des Textes ist vom Server unabhängig:

NOTCON_GLOBAL	(globaler Verachtungstext)
NOTCON_XXXXXX	(Verachtungstext für XXXXXX)

Der Verachtungstext liegt im PC Font Format vor.

1.101 Textmacros

Textmacros

Textmacros dienen dazu, bestimmte Informationen in einen Stationstext einzufügen. (z.B. der Name der Gegenstation, Datum, Uhrzeit, eigenes Rufzeichen usw.) Jedes Macro beginnt mit einem %-Zeichen. Soll das %-Zeichen im Text nicht als Macro interpretiert werden, dann muß es wiederholt werden (Anstatt % muß %% eingegeben werden).

Hinter dem %-Zeichen kann eine Zahl angegeben werden, die als Formatangabe verwendet wird. Soll zum Beispiel um den Stationstexte ein Rahmen gezeichnet werden, dann würde sich der Rahmen bei Verwendung von Textmacros je nach Länge des Macros verschieben. Um dies zu verhindern, wird bei Verwendung einer Formatangabe das Macro auf die angegebene Zahl von Zeichen linksbündig aufgefüllt.

Hinter der Formatangabe (bzw. dem %-Zeichen) wird der Typ des Macros angegeben.

Es gibt folgende Typen von Macros:

- %A (Datum : Dieser Login)
- %B (Boxcheck Macro)
- %C (Rufzeichen der Gegenstation)
- %D (Systemdatum)
- %H (Hardwareeinheit der Verbindung)
- %L (Datum : Letzter Login)
- %N (Name der Gegenstation)
- %M (Eigenes Rufzeichen)
- %O (Spruchmacro)
- %P (Kanalnummer der Verbindung)
- %T (Zeit : Letzter Login)
- %V (Zeit : Dieser Login)
- %Z (Systemzeit)
- %! (Nachrichtenmacro)
- %# (Nachrichtenlistenmacro)
- %\$ (Mailboxmacro)
- %? (Macro für Aufforderung zur Namenseingabe)

1.102 %A Macro

%A Macro

Dieses Macro zeigt das Datum dieses Logins an.

1.103 %B Macro

%B Macro

Dieses Macro zeigt an, welche Nachrichten der User noch nicht gelesen hat (Boxcheck Macro)

1.104 %C Macro

%C Macro

Dieses Macro zeigt das Rufzeichen der Gegenstation an.

1.105 %D Macro

%D Macro

Dieses Macro zeigt das Datum der aktuellen Systemzeit an.

1.106 %H Macro

%H Macro

Dieses Macro zeigt die Hardwareeinheit an, auf dem der User connected hat.

1.107 %L Macro

%L Macro

Dieses Macro zeigt das Datum des letzten Logins an.

1.108 %N Macro

%N Macro

Dieses Macro zeigt den Namen der Gegenstation an. Ist der Name noch nicht gespeichert, dann wird das Call angezeigt.

1.109 %M Macro

%M Macro

Dieses Macro zeigt das eigene Rufzeichen auf diesem Kanal an.

1.110 %O Macro

%O Macro

Dieses Macro zeigt einen Spruch aus der Spruchdatei an. Der Spruch wird zufällig ausgewählt und darf mehrere Zeilen lang sein.

1.111 %P Macro

%P Macro

Dieses Macro zeigt den Kanal an, auf dem die Gegenstation verbunden ist.

1.112 %T Macro

%T Macro

Dieses Macro zeigt die Zeit des letzten Logins an.

1.113 %V Macro

%V Macro

Dieses Macro zeigt die Zeit dieses Logins an.

1.114 %Z Macro

%Z Macro

Dieses Macro zeigt die Zeit der aktuellen Systemzeit an.

1.115 %! Macro

%! Macro

Dieses Macro wird benutzt, um die Gegenstation auf eine Neuigkeit hinzuweisen. Die Zeile hinter dem Macro wird nur ausgesendet, wenn eine Neuigkeit vorhanden ist, die diese Gegenstation noch nicht gelesen hat. Die Neuigkeiten befinden sich in der News-Datei.

1.116 %# Macro

%# Macro

Dieses Macro gibt eine Liste aller Benutzer aus, die auf diesem Rechner Post haben, die sie noch nicht gelesen haben. Nützlich ist dieses Macro zum Beispiel im Bakentext

1.117 %\$

%\$ Macro

Das %\$-Macro zeigt eine Meldung an, falls in der internen Mailbox von ProfiPacket eine Nachricht für den betreffenden Benutzer vorliegt. Falls in der Voreinstellerdatei eingestellt, wird zugleich auch eine Liste der neuen Nachrichten mit ausgegeben.

1.118 %?

%? Macro

Dieses Macro wird benutzt, um die Gegenstation dazu aufzufordern, ihren Namen eingegeben. Die Zeile hinter dem Macro wird nur ausgegeben, wenn der Name der Gegenstation noch nicht eingegeben wurde.

1.119 Hilfedateien

Hilfedateien

Hilfedateien sind für die Benutzer der Remote-Befehlen von ProfiPacket. Sie können über den Befehl //H (Chat-Server) abgerufen werden. Diese Hilfedateien sind in mehreren Sprachen vorhanden und können von Betreiber angepasst werden. Jedoch ist zu beachten, daß sich die Dateien bereits im PC-Font-Format befinden.

Der Pfad der allgemeinen Hilfsdatei lautet:

Text/Help/{Servername}_H_{Sprachkürzel}

Der Pfad einer Hilfsdatei für ein spezielles Remotekommando lautet:

Text/Help/{Servername}_H_{Sprachkürzel}_{Remotekommando}

Unterstützte Sprachkürzel:

EN	Englisch
DEU	Deutsch

1.120 News Datei

News Datei

Die News Datei befindet sich im ProfiPacket Unterverzeichnis unter dem Pfad:

Text/News.txt

Die News Datei dient dazu, die Gegenstationen über evtl. vorhandene Neuigkeiten zu informieren. Die Neuigkeiten werden über den //NEWS-Befehl abgerufen. Das %!-Macro zeigt z.B. beim Verbindungsaufbau an, daß Neuigkeiten vorhanden sind, falls die Gegenstation diese Neuigkeiten noch nicht gelesen hat. Die Neuigkeiten müssen im PC-Font-Format geschrieben sein.

1.121 Spruchdatei

Spruchdatei

Die Spruchdatei befindet sich im ProfiPacket Unterverzeichnis unter dem Pfad:

Text/origin.txt

Jedesmal, wenn das %O-Macro benutzt wird, wählt der Computer zufällig einen Spruch aus der Spruchdatei aus und gibt ihn aus. Ein Spruch darf mehrere Zeilen lang sein, muß dann aber direkt vor dem Zeilenende ein |-Zeichen enthalten, damit der Spruch über die Zeile hinaus gelesen wird. Die Sprüche müssen in PC-Font-Format vorliegen.

1.122 TNC Init/Deinit Dateien

TNC Initialisierungs/Deinitialisierungsdateien

Die Initialisierungsdatei wird dazu verwendet, beim Programmstart bestimmte Parameter des TNC einzustellen. Hier kann zum Beispiel der Monitor eingeschaltet und die Offline-Nachricht ausgeschaltet werden. Bestimmte Parameter werden jedoch schon automatisch von ProfiPacket gesetzt. Unter diesen sind:

- Frack-Zeit (F)
- Rufzeichen (I)
- TNC-Uhrzeit (K)
- Sendeversuche (N)
- Maxframe (O)
- Kanalanzahl (Y)

Diese Parameter sollten nicht in der Initialisierungsdatei gesetzt werden, da sonst die Einstellungen von ProfiPacket überschrieben werden.

Die Deinitialisierungsdatei wird dazu verwendet, beim Verlassen des Programmes bestimmte Befehle an das TNC zu senden. So kann dort zum Beispiel die Offline-Nachricht eingestellt werden und der Monitor wieder ausgeschaltet werden. ProfiPacket setzt das Rufzeichen des TNC beim Verlassen automatisch auf das globale Rufzeichen zurück, da das TNC von alleine nicht mehrere Rufzeichen gleichzeitig verwalten kann.

Pfad/Dateiname der Initialisierungsdatei:

Text/TNC_Init/TNC?_Init.txt

Pfad/Dateiname der Deinitialisierungsdatei:

Text/TNC_Init/TNC?_Deinit.txt

ANMERKUNG: Anstatt von ? muß in den Dateinamen die Nummer des TNC eingesetzt werden. Soll die Datei für alle TNC gelten, so ist als TNC-Nummer eine 0 einzusetzen.

Format der Initialisierungs/Deinitialisierungsdatei

Die Datei besteht aus einzelnen Zeilen. Jede Zeile repräsentiert ein Kommando, das an das TNC gesendet werden soll. Am Anfang jeder Zeile ist die Kanalnummer, an die das Kommando gesendet wird (wobei Kanal 0 der Monitorkanal ist). Danach folgt ein Abstand und das eigentliche Kommando. Mit Hilfe des ^-Zeichens gefolgt von einem Buchstaben können Control-Zeichen an das TNC gesendet werden. So ist zum Beispiel ein Zeilenvorschub in der Offline-Nachricht des TNC zu erreichen, indem man ^M in die Offline-Nachricht einfügt. (CTRL-M entspricht dem Zeilenvorschub auf Packet Radio)

1.123 MagicUserInterface

This application uses

MUI - MagicUserInterface

(c) Copyright 1993-96 by Stefan Stuntz

MUI is a system to generate and maintain graphical user interfaces. With the aid of a preferences program, the user of an application has the ability to customize the outfit according to his personal taste.

MUI is distributed as shareware. To obtain a complete package containing lots of examples and more information about registration please look for a file called "muiXXusr.lha" (XX means the latest version number) on your local bulletin boards or on public domain disks.

If you want to register directly, feel free to send

DM 30.- or US\$ 20.-

to

Stefan Stuntz
Eduard-Spranger-Straße 7
80935 München

GERMANY

Support and online registration is available at

<http://www.sasg.com/>

1.124 Kontaktadresse

Kontaktadresse

Falls sie Fehler in ProfiPacket finden, Verbesserungsvorschläge haben oder falls sie die neuste Version von ProfiPacket bekommen wollen (bitte Diskette & Rückumschlag mit Adresse und Porto (deutsche Briefmarken oder Bargeld) mitsenden) wenden sie sich an:

PR-Club Neckar Alb
Postfach 1320

D-72577 Dettingen

oder direkt an :

Alexander Feigl
Scheffelstraße 4

D-72555 Metzingen

Ich bin auch über das S&F Netz des CB-Funk erreichbar unter der Adresse:

SP7OCK @ DBO705.RT.BW.DEU.EU

Oder über EMail:

sp7ock @ dl-net.de

Ich bitte um Verständnis falls ich nicht alle Fehlerberichte und Anfragen beantworten kann oder falls sich die Beantwortung verzögern sollte. Wenn möglich bitte Mails über das S&F Netz, da ich Briefpost nur in wichtigen Fällen beantworten werde. Die Auslieferung von ProfiPacket kann sich auch um 1-4 Wochen verzögern, es wird jedoch auf jeden Fall ausgeliefert falls nichts fehlt (Rückporto, Rückumschlag, Rückadresse, Leerdiskette...).

1.125 Bekannte Fehler

Bekannte Fehler in ProfiPacket:

- In Verbindungsmeldungen ist noch kein ANSI möglich
- Selten Probleme mit der Installation
- Im Mailboxmenu geschriebene Mails sind nicht lokal /ACK fähig (ist auch wenig sinnvoll, hi)

Unbekannte Fehler bitte mit möglichst genauer Fehlerbeschreibung und Systemkonfiguration melden. Falls jemand fachkundig ist und mir einen detaillierten Enforcer-Hit mit Hunk-Offset melden kann, wäre ich sehr dankbar. Bitte AUF JEDEN FALL die benutzte Version von ProfiPacket angeben.

1.126 Geschichte von ProfiPacket

Geschichte von ProfiPacket

V 0.25 (30 Dec 97)

- BUG FIX : Enforcerhit bei unbekanntem Chat-Befehl
- BUG FIX : Fehler im Multiport Support zusammen mit AmigaTNC
- BUG FIX : Möglicher Crash bei Neustart mit offenen Verbindungen
- BUG FIX : Möglicher Absturz bei Wechsel auf Spion durch Alt-M
- BUG FIX : Fehlerhafte Anzeige der SSID in L4-Node-Baken
- BUG FIX : SID Erkennung war bei exotischen SIDs nicht fehlerfrei
- Vorbereitung polnischer Übersetzung
- Hinzufügung eines Callfilters
- ProfiPacket kann im TOP / XPK Kompressionsmodus senden
- Unterstützung des XP Special Compress V >= 1.70
- Login in "Protus"-geschützte Boxen ist jetzt möglich
- Hinzufügen eines "Connect.Servers"
- Massive Änderung des Mailbox Dateiformats
- Unterstützung von Baken
- Kompression / Kodierung jetzt über Fenster
- Neuer Remotebefehl : //A CTIVITY
- Neuer Remotebefehl : //RTT ime
- Mailbox versteht XP Compression
- Hinzufügung der #NAM# , #QTH# und #LOC# Kommandos
- Größere Änderungen im Packetaussendungssystem
- Erhebliche Optimierungen im Programmcode
- Speicherung der eigenen Daten (Name,QTH,Locator)

V 0.24 (10 Oct 97)

- BUG FIX : Absturz beim Fehlen der "muimaster.library" oder bei Speichermangel für "string speedup"
 - BUG FIX : H-Adresse war "case sensitive"
 - BUG FIX : Möglicher "Hänger" bei TNC-Initialisierung beseitigt
 - BUG FIX : Entfernen des Standardusers führte zu einem Absturz
 - BUG FIX : Packets mit Zeilen über 250 Zeichen führten zu Problemen
 - BUG FIX : Fehler im Editor beim Löschen von Zeilen -> Datenmüll
-

- BUG FIX : Mögliche Probleme beim Programmende behoben
- BUG FIX : Löschen von Nachrichten löscht nicht immer alle Mails
- BUG FIX : Ausschalten des Crypten führte zu einem "Packet Ping-Pong"
- BUG FIX : //LANG Befehl akzeptierte nur Großbuchstaben
- BUG FIX : Enforcer Hit bei Mailbox-Hilfe
- BUG FIX : Möglicher "Hänger" bei Kanalwechsel wurde beseitigt
- BUG FIX : Umlautkonvertierung bei QTH in Benutzereinstellungen war fehlerhaft
- BUG FIX : Callsets waren "case sensitive"
- Mailbox wird teilweise forwardfähig - leider noch keine Doc
- Einige kleine Verbesserungen im Mailboxsystem
- "Sammeler" für persönliche Daten wurde hinzugefügt
- R: Zeilen werden in der Mailbox jetzt richtig behandelt
- Lokalisierung an Landessprache total überarbeitet
- Deutsche Lokalisierungstexte konvertiert und überarbeitet
- Französische Lokalisierung hinzugefügt / Holländische vorbereitet
- Englische Hilfedateien für Remotebefehle hinzugefügt
- Falls keine lokalisierten Hilfedateien verfügbar sind werden die englischen benutzt
- Server werden jetzt auch über "locale.library" lokalisiert.
(Dafür wird jetzt aber Workbench 2.1 für nicht-Englisch benötigt)
- In der Mailliste waren Absender und Empfänger vertauscht
- BBS : Boxcheck Kommando wurde hinzugefügt
- Neuzeichnen des Bildschirms bei Kanalwechsel enorm beschleunigt
- Es kann mit ALT-M wieder auf den zuletzt besuchten Kanal gewechselt werden.
- Editor - Preferences haben jetzt den "Solid Background" Modus. Wenn kein Hintergrundmuster auf dem Editor sein soll, ist dieser Modus um einiges schneller (vor allem bei Scrolling)
- Bei Disconnect mit Menü wird der Datensammler ausgesendet
- Erzwungenes Beenden mit ARexx-Befehl "QUIT FORCE" funktioniert jetzt
- Neue Textmacros : Letzer Login, dieser Login, Boxcheck
- ARexx - Befehl : ESTABLISHLINK (Verbindung aufbauen)
- ARexx - Befehl : TERMINATELINK (Verbindung abbauen)
- ARexx - Befehl : SEARCHCHANNEL (Kanal mit bestimmten Rufz. suchen)
- Uncodierte Packets mit Zeilenvorschub am Anfang schalten Crypt ab
- Editor (in Mailbox) erkennt jetzt Binärdateien und demnächst auch PC-Font Dateien
- Erweiterung der ARexx-Schnittstelle
- Decoder für L4 Node Baken eingebaut
- History umgekrempelt - neue Versionen jetzt zuerst
- Hinzufügung des MHeard und MHeard lang Fensters
- Monitor Heard Liste wurde erweitert und verbessert
- //VER Befehl zeigt jetzt auch Datum der Version an
- Unvollständige Mails erzeugen noch keine Meldung/Klingelton
- Silent Link Fähigkeit : BBS Server / Interlink erzeugen keine Geräusche / Farbmarkierungen mehr
- Noch unvollständiger Decoder für XP Online Komprimierung

V 0.23 (06 Sep 1997)

- BUG FIX : Umlautfehler bei Nachrichtentitel im Mailboxmenu
- BUG FIX : Mail Meldung in Fensterleiste war nicht korrekt
- BUG FIX : Anzeigen von Mails die gerade geschrieben werden führte zu einem Absturz
- BUG FIX : Datenmüll im Verbindungsfenster bei bestimmten Packets.
(genauere Beschreibung wird geheimgehalten um eine be-

wußte Sabotage zu vermeiden)

V 0.22 (05 Sep 1997)

- BUG FIX : Fehlerrequester war fehlerhaft
- BUG FIX : AmigaGuide stimmt jetzt endlich vollständig
- BUG FIX : Zwei einzelne ANSI-Sequenzen hintereinander falsch erkannt
- BUG FIX : Falsche Konvertierung der letzten 7+ Mailzeile
- BUG FIX : 7+ Mails wurden nicht erkannt
- BUG FIX : Cursorsteuerung bei Mailfenster Anzeige fehlerhaft
(man konnte über Anfang hinausscrollen)
- ARexx Schnittstelle wurde gebrauchsfähig gemacht
- ARexx Script : BBS_CALL.rexx
- ARexx Befehl : STARTSERVER
- ARexx Befehle : CLEARSPY / SETSPY
- ARexx Befehle : GETMAIL* und sonstige Mailbox Befehle
- QSO-Spione werden wieder unterstützt
- SID Erkennung vollständig mit Versionsnummer
- Automatische Einstellung des Terminaltyps bei Erkennung der SID
- Umleiten aller eigenen Rufzeichen in Mailbox ist möglich
- Kleinere Änderungen in Mailboxsystem
- Autobinär Nachrichten jetzt auch mitten in einer Mail
- Starke Onlineverschlüsselung durch externe XPK-Libraries
- Neuer Mailgong (siehe Danksagungen - Inspirationen)
- Abspeichern von Nachrichten als Datei ist jetzt möglich
- Eigene Nachrichten werden als gelesen markiert wenn sie im Mailboxmenu angezeigt werden
- Nur ungelesene Nachrichten erzeugen den neuen Mailgong

V 0.21 (13 Aug 1997)

- BUG FIX : Editor hatte 2 Fehler in der Cacheverwaltung
- BUG FIX : Von 16 Verbindungsmeldungen waren 17 anwählbar
- BUG FIX : Enforcer Hit bei Hilfe abrufen behoben
- BUG FIX : Möglicher Absturz bei Kanalwechsel behoben
- BUG FIX : AmigaGuide Datei kam heftig durcheinander
- Neues Format für den Voreinsteller
- Editor wurde in ProfiPacket fest integriert bis Status geklärt ist
- Erste öffentliche Version von ProfiPacket
- BBS Nachricht senden + BBS Nachricht lesen

V 0.20 (19 Jun 1997)

- BUG FIX : Schlimmer Fehler bei der Zeilenausgabe behoben
- BUG FIX : Harmloser Fehler bei Suche von freien Kanälen
- Boxserver unterstützt automatische Passwortfunktion
- automatische Programmidentifikation im Chat-Server und Boxserver
- neues Benutzerdatenbank Format
- Verbindungsmeldung ist wieder aktivierbar
- BBS Hauptfenster + Nachricht löschen (beta)
- Getrennte Größeneinstellung für Monitormodus

V 0.19

- BUG FIX : Schreiben von Dateikommentaren führte bei 68000er zum Absturz
(alignment error)
 - BUG FIX : Absturz bei Fenstervergrößerung und Kanalwechsel
-

- BUG FIX : Absturz oder Dauerschleife bei fehlerhafter Verwaltung von Textpuffern
- BUG FIX : Autobin nimmt erweiterte Bestätigung an
- BUG FIX : Absoluter Speicherzugriff für Debugging entfernt
- BUG FIX : Umlautfehler bei //CS Befehl
- BUG FIX : Bei "Mailbox allgem." wurden Dateitransfermeldungen nicht unterdrückt
- BUG FIX : Parameterbefehl führte bei höheren TNCs zum Absturz
- BUG FIX : Beim Weiterconnecten war Zeitverzögerung relativ knapp
- BUG FIX : Suche nach freiem Kanal war bei mehreren Callsets fehlerhaft
- BUG FIX : Langwortzugriff auf ungerade Adresse, falls Local Echo eine bestimmte Länge überschreitet.
- BUG FIX : Durch Enforcer zahlreiche Page 0 Zugriffe gefunden
- BUG FIX : Erstellen von neuen Usern übernimmt jetzt Standarduser
- BUG FIX : Fehler in TNC-Befehl-C Behandlung behoben
- Interne Mailbox in ProfiPacket integriert
- Neuer Remotebefehl : //SM ail
- Neuer Remotebefehl : //RM ail
- Neuer Remotebefehl : //KM ail
- Neuer Remotebefehl : //PRIVDIR ectory
- Ausführliche deutsche Hilfe für einzelne Remotebefehle
- Audiofilter in Server eingebaut (z.B. für stumme Mailbox)
- Beginn der MUIifizierung von ProfiPacket
- Erhöhung der Task-Priorität der Hardwaretasks
- Programmende bei CTRL-C Signal
- Unterstützung von bis zu 8 TNCs
- Abbruch der Resynchronisation möglich
- Maximale Anzahl der Spione auf 20 erhöht
- Pufferdatei bleibt auch erhalten, wenn ProfiPacket aktiv
- Verbindungsmeldung "Connected to ..." erzeugt keinen Ton mehr
- Entfernung aller nicht-MUI Fenster, dadurch vorübergehende Stilllegung von Monitor-Heard Fenster, Verbindungsmeldung und Spionen

V 0.18

- BUG FIX : Falls Gegenstation kein Passwort eingetragen hatte, wurde die Online-Verschlüsselung nicht zurückgewiesen.
- BUG FIX : Zahl der Zeilen beim Verschieben der Windows wurde seit geraumer Zeit nicht mehr in Titelleiste angezeigt
- Die Eingabe- / Verbindungs- und Monitorfenster können jetzt beim Verlassen des Programms automatisch auf Festplatte gespeichert werden
- Dem Programm wurde eine Schnittstelle hinzugefügt, die es mit einem mitgeliefertem DOS-Handler ermöglicht, die Eingabe und Ausgabe des Shell/CLI und seiner Befehle auf einen Packet Radio Kanal umzuleiten
- Der Menüpunkt Konfiguration / Benutzerschnittstelle wurde hinzugefügt
- ProfiPacket Bildschirm wird erst nach kompletter Beendigung des Programms geschlossen
- Im QSO- und Monitorfenster können markierte Texte gespeichert werden

V 0.17

- BUG FIX : Locator war nicht löscher
 - BUG FIX : Bei Reconnect mit falscher SSID kam es zur Dauerschleife
 - BUG FIX : Pfad hat den Namen überschrieben
 - BUG FIX : Monitorliste hat nur den ersten Digipeater gespeichert
 - L4 Frame-Dekoder
 - Online Verschlüsselung
-

- Monitor Heard Menu
- Huffman Kompression und Online Kodierung wird in QSO-Leiste angezeigt
- Kompression / Kodierung wird beim Weiterconnect ordnungsgemäß beendet
- Kein Prompt mehr beim //COMP Befehl
- Verbindungsleiste beim QSO-Spion zeigt Calls in richtiger Farbe an
- Neuer Remotebefehl : //PARAM eter

V 0.16

- Konvertierung von verschiedenen Textformaten über Menü möglich
- Lokalisierte Remotebefehle
- Neuer Remotebefehl : //LANG uage

V 0.15

- Entstehung einer (noch sehr knappen) AmigaGuide-Dokumentation
- Programm ist noch sehr unvollständig - einige Funktionen fehlen noch
- Warnung wenn beim Verlassen des Programms noch Server aktiv
- Am Ende von Dateiübertragungen wird Bilanz ausgesendet
- Prompts/Dateibilanz wird bei Boxen unterdrückt
- Wiederaufnahme von abgebrochenen Autobins durch Spezialprotokoll
- Unvollständige Autobin Dateien werden nicht mehr gelöscht
- Überschreiben unvollständiger Dateien im User Verzeichnis möglich
- Verachtungstext ist möglich

1.127 Das gibt es noch zu tun

Das gibt es noch zu tun
=====

Ich übernehme keine Garantie dafür, daß das was hier aufgeführt wird wirklich einmal verwirklicht wird. Dies ist nur eine Liste von Verbesserungen, die ich für sinnvoll halte bzw. Dinge, die noch nicht so funktionieren wie sie sollen.

- Benützen der TNC-Timestamps bei Monitor Heard und Connect
 - Unterscheiden der Ports beim Monitor Heard
 - Melden eines Passwortfehlers bei privilegiertem Modus
 - Konversmodus : Nachricht an Sysop senden
 - ANSI Filter Modus
 - Ack-Up : Hochklicken von Wörtern in das Edit-Fenster
 - Remote Kommandos sperren
 - C - Message an connectete Stationen senden
 - Sound Preferences
 - zahlreiche kleine Kleinigkeiten
-

1.128 Danksagungen

Danksagungen

Danksagungen an alle, die dabei mitgewirkt haben, daß ProfiPacket schon soweit ist wie es ist:

- Fleißige Tester:

AL7PHA @ DBO705.#RT.BW.DEU.EU (Joachim)
DA7TA @ DBO705.#RT.BW.DEU.EU (Martin)
GUMMI (Daniel)
RA7TTE @ DBO705.#RT.BW.DEU.EU (Michael)
SCOTTY @ DBO705.#RT.BW.DEU.EU (Sascha)
UR1NUS @ DBO705.#RT.BW.DEU.EU (Andreas)

Die die Vorabversion von ProfiPacket jedem anderen PR-Programm vorzogen obwohl ich ihnen das Leben mit zahlreichen Programmierfehlern und Abstürzen schwer machte. Ohne fleißige Testerei wäre ProfiPacket wohl weit weniger stabil.

- Guide Helfer:

GUMMI (Daniel)

Für ein wenig Unterstützung beim lästigen Guide-Schreiben, das einen von Programmieren abhält.

- Inspirationen :

GUMMI (Daniel)

Für eine Idee, wie man den öden Mailgong etwas aufmuntern kann. :-)
Wir wäre echt nichts mehr eingefallen was man als Soundeffekt nehmen könnte. :-)

- Stefan Stuntz für sein hervorragendes Magic User Interface (MUI)

Ohne MUI wäre ProfiPacket nicht das was es ist.

1.129 ÜBERSETZER GESUCHT

ÜBERSETZER GESUCHT

Damit ProfiPacket möglichst viele Sprachen unterstützen kann, bitte ich um die Mithilfe sprachgewandter PR-Benutzer, die sich durch diese FREIWILLIGE Übersetzung eine Menge gutes Karma verdienen können. Falls jemand bereit sein sollte, ProfiPacket in eine noch nicht unterstützte Sprache zu übersetzen bitte eine Mail an mich senden. Ich werde demjenigen die benötigten Dateien zukommen lassen, falls nicht schon eine Übersetzung fertig ist. Bitte nur Übersetzen, falls man die entsprechende Sprache auch wirklich beherrscht. (am besten die Muttersprache).